

Soziales & Kulturelles

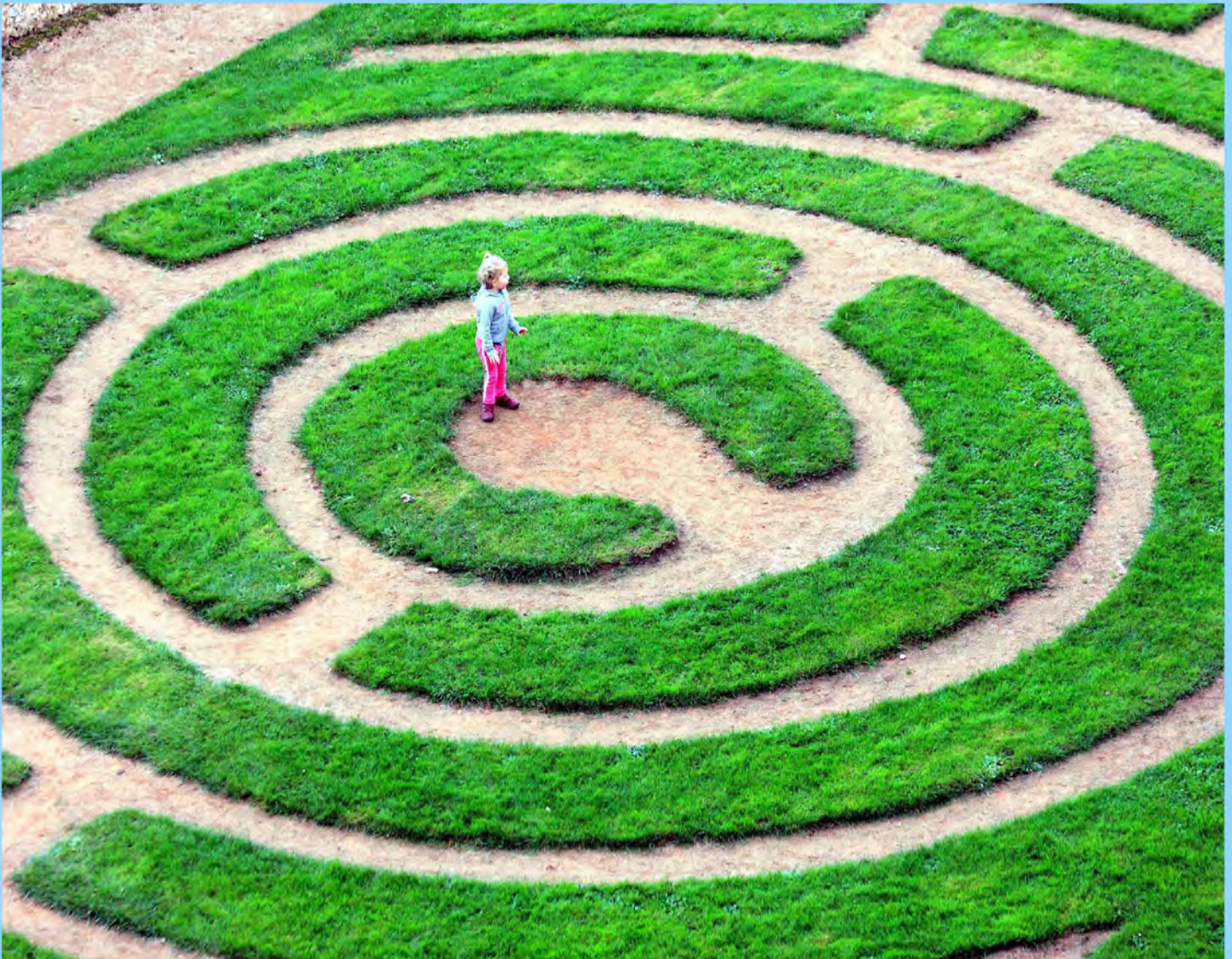
# KLEINE BRÜCKE



**37 Jahre »Freunde e.V.«**

**21 Jahre ARCHE**

**11 Jahre Herz- & Zeitverschenker**



*Labyrinth reizen zwar zum Hindurchgehen,  
aber meist nur, solange es ein übersichtliches Vergnügen ist.*





Editorial  
Seite 3

## Aus dem Inhalt:

Editorial Inge Grein-Feil	3
Grußworte	4, 6, 7
Grußwort OB Bernhard Ilg	5
Von Gott & der Welt	8
Herz- und Zeitverschenker	9 – 11
Corona & Boriss wollen »Freunde« retten	12 – 14
Was wir sonst noch tun / »Freunde«-Treffs	15 – 18
Dank & Erfreuliches	19 – 20
Freud und Leid	21, 8, 27
Katergedanken	22
Aus unserer Post	23, 26
Kinder sind unsere Zukunft	24
Dank und Erfreuliches / »Freunde helfen«	25
Impressum & FsF in Kürze / Beitrittserklärung	
Lesen & Hören	28 – 30
<b>KULTUR IN DER ARCHE :</b>	
<a href="http://www.kultur-in-der-arche.de">www.kultur-in-der-arche.de</a>	
<b>Lachen für die »Freunde«</b>	
<b>Programm 2021</b>	
	31
Hoffnungs- und Freudetermine	32



Corona und Boriss  
Seite 12 – 14



Grußworte  
Seite 4 und 7



Was wir sonst noch tun  
Seite 15 – 18



Grußwort OB Bernhard Ilg  
Seite 5



Abschied  
Seiten 8, 21, 27



Das Trio der ARCHE-Team-Leitung stellt sich vor  
Seite 6



Wolfgang Klaschka  
Seite 8



Kinder sind unsere Zukunft  
Seite 24



**Wir danken** für die kleinen & großen Spenden und allen Mitmenschen, die unsere soziokulturelle Initiative mit Zuwendungen jeglicher Art mittragen. Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung listen wir die einzelnen Namen nicht mehr auf.



Menschen  
verschenken  
ihr Herz und  
ihre Zeit  
Seite 9 – 11



Kultur und Lachen  
Seite 31

## Spendenkonten:

BW-Bank	IBAN: DE51 6005 0101 0004 2002 08	BIC: SOLADEST600
Kreissparkasse Heidenheim	IBAN: DE44 6325 0030 0000 8068 88	BIC: SOLADES1HDH
Heidenheimer Volksbank eG	IBAN: DE97 6329 0110 0162 2000 05	BIC: GENODES1HDH

Spendenbescheinigungen werden vom Finanzamt anerkannt.

Titelbild: Nicolas DEBRAY  
auf Pixabay

Redaktionsschluss für diese  
»Brücke«: 29.04.21

Redaktionsschluss für die  
nächste »Brücke«:  
01.07.21



# Liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem Labyrinth verbinde ich sehr schöne Erinnerungen an meinen 8-wöchigen Klinikaufenthalt in der psychosomatischen Hochgrat-Klinik, an meine mehrmalige Hospitation dort und vor allem an die vielen Vorträge seit 1990 für die Patienten. Doch denke ich auch mit Dankbarkeit und Wehmut an die Festlichkeiten, zu denen wir vom Eigner Dr. Georg Reisach und seiner Familie eingeladen waren. Und ich habe Heimweh nach einer guten Freundin, die dort in der Verwaltung tätig ist - an unsere gute Unterhaltung, die Kinobesuche und das Lachen.



Seit März 2020 ist die Klinik (auch die Adula-Klinik in Oberstdorf) für Referenten von außen verständlicherweise geschlossen.

Ein großes Labyrinth ziert den Eingangsbereich. Wie oft dachte ich da schon über Ereignisse in meinem bisherigen Leben nach, wo ich bereits als Kind zwar irgendwo plötzlich drin war, doch keinen Ausweg mehr fand. Extrem in Erinnerung habe ich einen schweren Unfall in meiner Jugendzeit, als mich - eine gute Schülerin - mein Vater zur Strafe von der Schule nahm. Doch auch hier kam irgendwann ein Weg zurück ins Leben. Dann, vor Gründung der »Freunde«, als ich mit schweren Symptomen die Diagnose MS bekam, war es wieder da - das Labyrinth-Gefängnis, in dem es kein Fenster gab.

Bis mir nach Klinikaufenthalt und

Gebeten einer Ordens-Krankenschwester göttliche Hilfe zuteil wurde. Seitdem bin ich ein gläubiger, doch weiter suchender, fragender Mensch. Meine Orientierung ist die „Bergpredigt“, weil darin so viel Wegweisung und Hilfestellung enthalten ist.

Wer meine Bücher „Plötzlich war alles anders“ und „Ich nehme mir das Leben - jeden Tag!“ kennt, weiß mehr über den Weg aus meinem Schicksals-Labyrinth. Alleine hätte ich ihn nie gefunden.

Wir alle brauchen andere Menschen und wem glauben kann, besonders eine himmlische Hilfe.

Jetzt in diesen Corona-Zeiten bin ich dankbar, dass ich auch nach über einem Jahr Zwangspause, Entbehrungen und Sorgen und inmitten von so vielen, auch weltweiten, schweren Schicksalen festhalten kann an fünf Lebensstützen: Glaube, Liebe, Hoffnung, Dankbarkeit und Humor.

So gerne möchte ich Dir, Ihnen und euch was davon abgeben.

Wobei - und diese Erfahrung mache ich immer öfters - nur wenige was damit anfangen können. Solange halt, bis auch ihre Zeit dafür gekommen ist. Wie bei mir - der früheren Atheistin Inge.

So grüße ich dankbar mit guten Segenswünschen verbunden mit Glaube, Liebe, Hoffnung - auf, dass wir diesen Kelch der schlimmen Zeit nicht bis zur bitteren Neige austrinken müssen - und schadlos den Weg aus dem derzeitigen Labyrinth finden.

Herzlich  
Inge Grein-Feil

Ein großes Vergelt's Gott und Danke für die vielen Spenden und Zuwendungen, die uns bis jetzt über Wasser gehalten haben. Jede einzelne Gabe beweist uns, dass die »Freunde« & auch die »Kultur in der ARCHE« für so Viele erhaltenswert ist. Inge Grein-Feil



## Liebe »Freunde«,

gerade schloss der Nachrichtensprecher Ingo Zamperoni die Spätausgabe der Tagesschau mit den



Worten: Tschüss, und bleiben Sie zuversichtlich. Zuerst musste ich lachen, aber dann dachte ich: der Mann hat ja Recht! Seit einer gefühlten Ewigkeit leben wir nun mit Corona und schauen jeden Tag aufs Neue auf immer die gleiche magische Zahl, die 7-Tage-Indizenz. Und es scheint immer noch schlimmer zu kommen. Keiner

weiß mehr, was er glauben kann oder muss und die Menschen stehen sich immer kritischer gegenüber. Doch wir bleiben zuversichtlich. Auch wenn die persönlichen Kontakte zu unseren Mitgliedern und denen, die wir unterstützen und denen wir helfen, gekappt sind. Die fleißigen Helfer der »Freunde« versuchen mit Postkartenaktionen, Briefen und Telefonaten die Drähte nicht kalt werden zu lassen. Eine unserer Freundinnen wohnt betreut im Heim und war somit weitgehend abgeschnitten vom bisherigen sozialen Leben. Ihr konnten wir mit einem gespendeten Tablet die Möglichkeit schaffen, täglich „Corona und Boriss“ online zu sehen, was sie sehr gefreut hat. Die Wege, anderen zu helfen, sind steiniger geworden, aber nicht unbeschreitbar. Und irgendwann endet jede Krise.

Bleiben Sie zuversichtlich!

Es grüßt Sie  
Ihr Uli Schmid

## Seltsame Zeiten ... immer noch? Schon wieder?



Nach dem Sommer/Herbst im letzten Jahr mit schon fast wieder so etwas wie Normalität überrollte uns Ende Oktober die zweite Welle der Pandemie und diese ging jetzt im Frühjahr mit den Mutationen in die dritte Welle über und kein Ende scheint in Sicht. Ich hatte mich so sehr auf das neue Kulturprogramm dieses Jahr gefreut. Nun wird eine Veranstaltung nach der anderen verschoben,

teilweise sogar schon ins Jahr 2022, das gedanklich noch ewig entfernt scheint.

Aber es geht ja nicht nur uns und den Künstlern so. Da ist die standesamtliche Hochzeit des Patenkindes, die nun erst mal in den Sommer verschoben ist, da sie ohne ihre Familie nicht heiraten möchte oder der gute Freund, der seit Monaten alleine in seiner Wohnung sitzt, da er seinem

Hobby nicht mehr nachgehen kann. Und auch Behörden und öffentliche Anlaufstellen sind schwer oder gar nicht zu erreichen. Ich möchte im Moment gerne einem Flüchtling helfen, seine Deutschkenntnisse für einen Integrationskurs aufzufrischen. Eine Auskunft über die notwendigen Unterlagen zu bekommen, erweist sich allerdings als nicht ganz einfach. Zum Glück gibt es gute Freunde, die einem weiter Helfen können und ohne große Umstände vieles möglich machen. Das ist wertvoll und dafür bin ich sehr dankbar.

Was mich im Moment sehr erschreckt ist die Spaltung, die sich durch viele Teile der Gesellschaft zieht. Die Meinungen verhärten sich, so manches Gespräch wird zum Minenfeld und entweder man zieht mit oder der Kontakt wird eingeschränkt oder im schlimmsten Fall sogar einfach „aussortiert“.

Ich hoffe sehr, dass sich diese Situation bald wieder zum Guten wendet und wir uns alle wieder gegenseitig mit Respekt und Achtung begegnen können, uns lachend in die Arme nehmen können und Freunde wieder Freunde sein können.

Ihre/Eure Steffi Zengerle

**Willst du Außergewöhnliches schaffen,  
brauchst du ein außergewöhnliches Team.**

Und genau das haben die »Freunde«



## Liebe Leserinnen und Leser, liebe »Freunde«,



Inge Grein-Feil bat mich um ein Grußwort in den letzten Monaten meiner Amtszeit. In den vergangenen 21 Jahren gab es regelmäßige Kontakte und persönliche Begegnungen mit dem aus meiner Sicht in Baden-Württemberg einzigartigen Verein. Was macht die »Freunde« so einzigartig?

Die »Freunde« sind echte Freunde, weil sie nicht nur die Hand ausstrecken, um für Unterstützung zu bitten, sondern auch die Hand reichen, wenn sie helfen können. Gerade zur Landesgartenschau 2006 und zum Brenzpark-Jubiläum haben das die Freunde durch ihre künstlerisch blumigen Auftritte mehrmals eindrucksvoll und öffentlichkeitswirksam bewiesen.

Die »Freunde« sind echte Freunde, weil sie sich einzelnen Schicksalen persönlich annehmen, die sonst durch alle staatlichen und gesellschaftlichen Hilfsraster fallen - dass es solche Schicksale auch heute noch gibt, macht mich nach wie vor betroffen.

Die »Freunde« sind für mich echte Freunde, weil trotz aller großer und kleiner Probleme eine ehrliche, authentische Freude und Fröhlichkeit zu spüren ist, die bei jeder Begegnung auf das eigene Herz überspringt. In Erinnerung bleiben mir ausschließlich wohlwollende Worte, die von liebevollen Umarmungen bekräftigt werden.

Die »Freunde« sind für mich echte Freunde, weil sie tatsächlich da sind, wenn man sie braucht, weil sie aber auch für die Menschen da sind, die Freude und Ablenkung suchen. Sie genießen bei prominenten Rednern, Künstlern und Kabarettisten einen Sonderstatus, die eben nur bei den »Freunden« auftreten und so ein Kultur- und Bildungsangebot ermöglichen, das in dieser Vielfalt und Kombination in keiner Großstadt zu finden ist.

Die »Freunde« leben von ihrer Führung. Nur eine Chefin vom Format und der Lebenserfahrung einer Inge Grein-Feil bewirkt, dass dieser Verein landesweiten Modellstatus genießt. Da braucht es diese einzigartige Kombination aus Hartnäckigkeit, Nervenstärke, Durchsetzungsvermögen, Leidenschaft, Netzwerkkompetenz, Multitasking-Management, Humor, Ausdruckstiefe und einem goldenen Herzen mit Platinveredelung.

Vergelt's Gott, liebe Inge, an dich und dein Team. Danke für aufmunternde Gespräche, deine absolute Verlässlichkeit und deine Energie, mit der du auch mich beschenkt hast. Danke an alle, die im Hintergrund für den Verein wirken und werken, die spenden und organisieren, auch in dieser Zeit durchhalten und Optimismus verbreiten.

Bleiben Sie alle zuversichtlich, behütet und gesegnet.

Ihr Bernhard Ilg, Oberbürgermeister

---

Auch solche Abschiedsworte, die eigentlich wie eine Laudatio klingen, trösten mich nicht über den Weggang von **Oberbürgermeister Bernhard Ilg** hinweg. Es bedeutet für mich als weitaus Ältere, dass ich mich nach so langer, einmalig guter Zeit noch an jemand anders gewöhnen muss. Und ganz sicher werde ich lange Zeit nachtrauern und vor allem vergleichen, ob dieser nachfolgende Mensch im OB-Stuhl auch so offen, herzlich, hilfsbereit, verständnisvoll, mit Humor ausgestattet, gefühlsehrlich, auf Augenhöhe, mit einem Herzen für die Kleinen (ich bin es auch von der Statur her), unterstützend, kompetent, vermittelnd, authentisch, tolerant, innovativ ist, wie OB Ilg.

Weil die »Kleine Brücke« halt wirklich bescheiden ist, muss ich hier aufhören, obwohl ich noch Seiten füllen könnte mit Dank und Zuneigungsbekennnissen.

Heidenheim ist überschaubar. So hoffe ich auch nach der Amtszeit auf Begegnungen.

Darauf freut sich stets und immer Inge Grein-Feil \*

\*mit »Freunden«





## Das Trio der ARCHE-Teamleitung

### Hallo liebe Leserinnen & Leser der »Kleinen Brücke«

mein Name ist Angelika Munz und ich gehöre auch zur ARCHE-Team-Leitung. Hier stelle ich mich in Kürze vor:

Ich wohne in Bachhagel und bin seit 27 Jahren bei den »Freunden«. Mein schönstes Erlebnis war der Spatenstich im Juni 1998 für die ARCHE. Es war mir damals unbegreiflich, diesen Bau zu beginnen, weil das Geld nur für den unteren Stock, den Rohbau da war. Als es dann die ganzen Jahre bis zur Einweihung so weiterging, habe ich gelernt, was Gottvertrauen ist. Die vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen, in Freude, Not und Leid bestätigen mir, dass ich hier am richtigen Platz bin.

Nun freue ich mich auf die Zeit, wenn es wieder losgehen darf und in die ARCHE das bunte, integrative Miteinander zurückkehrt.

Herzliche Grüße  
Angelika Munz



Anfang 2020 übernahmen wir die

### ARCHE-TEAM-LEITUNG:

**Angelika Munz, Helga Stadelmaier und ich, Monika Oberfrank**

Zusammen mit meiner Hündin Kosy lebe ich in Giengen. Im Januar 2019 begann für mich der Ruhestand (Rente mit 63). Seit knapp drei Jahren bin ich Mitglied bei den »Freunden« und im ARCHE-Team.

Darüber hinaus engagiere ich mich bei den Herz- und Zeitverschenkern. Leider ist pandemiebedingt beides nicht, oder nur sehr eingeschränkt, möglich.

Sehr dankbar bin ich Corona und Boriss, die zum Einen dafür sorgen, dass die ARCHE und die ganze Aktion nicht in Vergessenheit gerät. Zum Andern zaubern die Beiden mir jeden Morgen beim Frühstück (YouTube sei Dank) ein Lächeln, manchmal auch ein Staunen ins Gesicht. Nichts desto trotz sehne ich ein baldiges Ende der Pandemie herbei. Gerne würde ich die Menschen und auch die beiden Comedians wieder in der ARCHE in „Äktschn“ erleben. Bis dahin grüße ich alle »Freunde« und die, die es noch werden möchten, aufs Herzlichste!  
Monika Oberfrank



### Liebe »Freunde«,

mich kennen Sie ja bereits von meinem Grußwort in der »Kleinen Brücke«. Nun stelle ich mich hier nochmals in anderer Funktion vor.

Mein Name ist Helga Stadelmaier und ich wohne in Giengen/Br. Ich bin seit über sechs Jahren gerne »Freunde«-Mitglied & im ARCHE-TEAM. Ich freue mich, dass ich mich in dieser „sinnvollen ehrenamtlichen Tätigkeit“ einbringen darf.

Im Sommer 2020 begann für mich mein „Ruhestand“ und ich hatte Zeit und Lust, mehr „Verantwortung“ zu übernehmen. Im ARCHE-TEAM erlebte und erlebe ich, dass

**TEAM** nicht heißt:

**Toll Ein Anderer Macht's,**

sondern: Jede/r darf sich mit seinen Stärken und Schwächen einbringen. Ich spüre, dass wir drei uns gut ergänzen!

Pandemiebedingt kann vieles nicht so stattfinden, wie wir es gerne hätten. Manches muss ausfallen, manches



kann verlegt werden, ... Wir sitzen „in den Startlöchern“ und freuen uns auf hoffentlich bald wieder mögliche Begegnungen in unserer ARCHE.

Wie gut, dass einige Kulturveranstaltungen in der Egauhalle in Dischingen, der Basar in den Schloss Arkaden und ein ARCHE-Sonntag stattfinden durften. Es hat großen Spaß gemacht, Fasching in den ARCHE-Fenstern zu dekorieren!

Inge und Sigg, euch ein dickes DANKE für euer tägliches aufmunterndes YouTube Corona & Boriss-Video!

Schauen wir zuversichtlich nach vorne und verlieren wir nicht unseren Humor, denn

**HUMOR ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt!**

(Joachim Ringelnatz)

In diesem Sinne grüße ich euch ganz herzlich  
Helga Stadelmaier



## Verw-Irrungen.

Da ich im Gegensatz zu Inge kein begeisterter Nutzer von WhatsApp etc. bin, bekomme ich trotzdem mit, was sich da auf dem virtuellen Markt alles so tut. Von Inge z. B. bin ich informiert, dass sie in diesen schwierigen Zeiten vielen Menschen mit ihren Short-Messages (wie man auf schwäbisch eben nicht sagt) Mut macht und Freude bringt. Manchmal ergibt sich auch ein langer Gedankenaustausch. Und sie selber erlebt da auch stets viel Amüsantes, Komisches, Erbauliches nach der Devise „Humor ist wenn man trotzdem lacht“ von persönlichen Freunden. Das genießt sie offensichtlich.

Whatsapp wurde so in Corona-Zeiten ihre wichtige „Nebenbaustelle“.

Nicht aushalten würde ich jedoch, wenn ich täglich bis zu einhundert Whatsapp mit den unterschiedlichsten Inhalten bekomme. Ich liste mal grob auf: Schöne Sprüche und Bilder, unzählige Filmchen mit mehr oder weniger Inhalt, Schmutzwäsche und natürlich Meinungsbildungs-Informationen.

Letzteres haben wir am Anfang immer zusammen gelesen, um einen Überblick auf dem Markt der Möglichkeiten zu bekommen. Als dann jedoch Informationen mit Hass, Rechtspopulismus, Verschwörungstheorien und polemischen Angriffen gegen Politiker und ausführende Organe, ja Demokratie zerstörende Nachrichten über Hand nahmen, fassten wir den Beschluss „**Wir lesen nichts mehr, was uns übers Internet in dieser Art zugespielt wird!**“ Es bringt mehr Verw-Irrung, wie Aufklärung. Und es macht auch krank – erst die Gedanken, dann die Seele und letztendlich den Körper.

Jetzt gehören wir freiwillig wieder zu der unaufgeklärten Schicht der Bevölkerung und lassen uns sogar manches Mal beschimpfen, dass wir dumm sind und alles mit uns machen lassen. Doch lieber dumm und glücklich, als für alles offen und daher nicht ganz dicht zu sein.

**Im Gegenzug beschlossen wir, uns lieber konstruktiv zum Wohle Anderer selbst einzusetzen.** Wenn schon in Worten, dann ermutigend, tröstend, zuhörend – und mit Erheiterungen, die in dieser wirklich komischen Zeit etwas zur Komik beitragen. Richtig helfen ist uns leider nicht möglich, doch wenn nur ein Mensch ein wenig Erleichterung durch uns verspüren darf, ist es ja auch schon was. Das dürfen wir ja auch liebend gerne mal selber sein.



Übrigens sind wir nicht alleine, die es momentan so handhaben. Wir lernen immer mehr kennen, die sich konstruktiv engagieren. Weltweit gibt es genug Möglichkeiten dazu. Schau mal auf Seite 19, was die Königsbronnerin Helene Dingler in betagtem Alter seit vielen Jahren – und jetzt erst recht – für die Ärmsten der Armen in Uganda macht. Oder unser aktives Mitglied Ruth Eckardt (Seite 10) mit ihren Talenten beim Heidenheimer Oststadt-Treffpunkt. Gerne veröffentlichen wir solche Beispiele in der »Brücke«.

**Also schreibt uns doch, was Ihr selber macht und/oder über etwas Gutes aus eurem Umfeld.**  
Herzliche Grüße und Wünsche  
Euer Siggie Feil

### **Man muss echt mal drüber nachdenken:**

*Eines Tages besuchte ein Hund den Tempel der tausend Spiegel. Er steigt die hohen Stufen hinauf, betritt den Tempel, schaut in die tausend Spiegel, sieht tausend Hunde, bekommt Angst und knurrt. Mit gekniffenem Schwanz verlässt er den Tempel in dem Bewusstsein: die Welt ist voller böser Hunde.*

*Kurze Zeit später kommt ein anderer Hund in den gleichen Tempel. Auch er steigt die Stufen empor, geht durch die Tür, betritt den Tempel der tausend Spiegel. Er sieht in den Spiegeln tausend andere Hunde, freut sich drüber und wedelt mit dem Schwanz. Tausend Hunde freuen sich mit ihm und wedeln zurück. Dieser Hund verlässt den Tempel in dem Bewusstsein: Die Welt ist voller freundlicher Hunde.*

Aus Indien



Was siehst Du? Den Kelch der alles Leid der Welt enthält oder Deinen Mitmenschen?

Vom Herrenalber Modell  
<https://foerder-kreis.de/>

**Seltsam, dass Leute, die zusammen leiden, stärkere Beziehungen haben, als die Leute, die sehr zufrieden sind.**

Bob Dylan



## Herzlich willkommen lieber Hajo Noa Balthasar!

Du bist am 21. Januar 2021 gesund und munter auf die Erde gekommen.

Wir gratulieren Deinen Eltern Diana Mayer-Karstadt & Ronny Sandig und ganz besonders auch Deinen Großeltern Gerdi & Wolfgang Klaschka.



Am 26. April 2021 ruft uns Wolfgang Klaschka an und erzählt traurig betroffen, dass die herzensgute

## Ursula Raschke †

vom Aalener Treff im 97. Lebensjahr verstorben ist. Bis vor den Pandemie-Einschränkungen war sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten stets aktiv bei den »Freunden« dabei. Da sie auch im Betreuten Wohnen des DRK lebte, war der Weg zum Treff ein kurzer. Mit ihrem Rollator half sie den beiden **Treffleitern Alexandra Argauer (li.) und Wolfgang Klaschka** gerne beim Eindecken und Abräumen.

Bei den »Freunde«-Jahresausflügen gehörte Ursula mit ihrer ebenfalls hochbetagten Freundin **Maria Kriz** zu den begeisterten Mitfahrerinnen. Stets war sie an allem interessiert. So trafen wir uns auch im Advent beim vergnüglichen Rühl-Cup bei der **Tanzschule Rühl**. Da bekamen die »Freunde« immer den Erlös aus den Startgeldern und dem Kuchenverkauf für ihre Heilig Abend-Feier. **Wir behalten Ursula Raschke als liebenswerte, besondere Freundin in Erinnerung.**

## Ich mach mir so meine Gedanken - über den Sommer 2021

Reisewarnungen, Hochrisikogebiete mit geschlossenen Grenzen; Kurbäder, Hotels und Gasthöfe, die auf Kundschaft warten. Was passiert bloß mit unserem Urlaubshunger im Corona-Sommer '21? Die Reisebranche wirbt mit großzügigen Rabatten - sind die Stornobedingungen geregelt? Urlaub vielleicht nur mit Impfpass?? - „Reisen veredelt den Geist und räumt mit unseren Vorurteilen auf“, sagte einst Oskar Wilde. Reisen heißt auf althochdeutsch: sinnan, was auch streben, wandern bedeutet. Unser deutsches Wort Sinn kommt daher. Wäre nicht die Erkenntnis, dass wir Menschen unser Leben lang unterwegs sind (Lebenslauf) heuer sinnvoll? Und dass jeder Tag (Wie geht's dir heute?) ein Stück unserer „großen Reise“ ist?

Gottes  
Spuren



Leben ist Reisen - und das kann ich auch mit dem berühmten Finger auf der Landkarte bzw. im Fotoalbum, in Gedanken und Erinnerungen, zu Hause, im Garten, in meiner näheren Umgebung. Mit dem Rad oder zu Fuß. Achtsam und entschleunigt, mit allen Sinnen kleine Zeichen am Weg erkennen, das Gänseblümchen im Moose, den goldschimmernden Käfer entdecken ... Mit den Kindern ein Wehr im Bächle, Steinmännchen, ein Schiffle bauen; Stöcke schnitzen, im Zelt schlafen, barfuß laufen, eine Nachtwanderung machen, lesen, wieder alte Spiele spielen, Farben, Gerüche und Geräusche bewusst wahrnehmen. Begegnungen mit Weggefährten, Gespräche genießen, Freundschaften pflegen. Auch mit sich selbst. „Heut bsuch i mi, hoffentlich bin i dahoim“ - in sich gehen, die Seele ausmisten und auftanken.

Sie werden schon etwas Sinnvolles für Ihren Sommerurlaub '21 finden, da bin ich mir sicher. „Reisen heißt, sich Zeit zu nehmen“, heißt es in Afrika.

Liebe Leser, ich wünsche Ihnen eine gottgesegnete Sommerurlaubs-Zeit. Bleiben Sie behütet.

Ihr *Wolfgang Klaschka*

*Gott, gebe mir die Gelassenheit,  
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,  
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann  
und die Weisheit, das eine vom andern zu  
unterscheiden.*



# Der Einsamkeit ein Schnippchen schlagen

Willkommen sind alle Interessierten!



## Möchten auch Sie Kontakt zu den Herz- und Zeitverschenkern?

Das Büro der „Herz- und Zeitverschenker“ ist normalerweise im Bürgerhaus, Hintere Gasse 60 in Heidenheim.

Jedoch ist derzeit nur telefonischer Kontakt mit der Projektbeauftragten Martina Müller Montag und Mittwoch von 14:00 – 17:00 Uhr unter der Rufnummer 0 73 21 – 489 575 möglich.

herz-und-zeitverschenker@fsf-ev.de

### HuZ-EA-Treffen/Fortbildung

für Ehrenamtliche im Bürgerhaus, 3. Stock:

~~Immer am 2. Montag im Monat 17 Uhr:~~

Das nächste mögliche Treffen wird den EA mitgeteilt.

Fortbildungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Foto: Rudi Weber/HZ



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus der Region, bitte melden Sie sich, wenn Sie sich einsam fühlen und gerne Besuch haben möchten. Aber auch, wenn Sie nicht mehr alleine aus dem Haus können, aber mal wieder mit helfender Begleitung zu einer Veranstaltung, in die Stadt, auf den Friedhof, zur Kirche möchten, dann können Sie gerne bei uns anrufen! Ihre Martina Müller & Thomas Volk

**Sämtliche Termine für Treffen können nur stattfinden, wenn es die öffentlichen Auflagen ermöglichen!**

Informationen über Telefon & Tageszeitungen

## Liebe Freunde der »Kleinen Brücke«

Schon wieder ist ein viertel Jahr vorüber und die Vorbereitung zur nächsten »Kleinen Brücke« läuft.

Vor der Anfrage von Inge: „Gell, du schreibst wieder was?“ ist mir inzwischen schon bange – denn ich weiß bald nicht mehr, was ich schreiben soll. Ich habe das Gefühl, die Pandemie führt zu einer immer größer werdenden Leere, auch im Kopf. Aber mein Herz ist übervoll von dem Bedürfniss, endlich wieder etwas für unseren Besuchskreis machen zu können.

Leider sind mir da noch die Hände gebunden, um neue persönliche Kontakte herzustellen. Der Bedarf und die Nachfrage nach Besuchen ist da und es gibt Menschen, die gerne nach der Pandemie auch Besuche machen möchten.

So bleibt mir nur, den Menschen am Telefon zuzuhören, aber dann muss ich sie trösten – wie lange noch und bis wann ????

Die gleichen Fragen, die sich so viele Menschen stellen. Trotzdem bin ich weiter voller Hoffnung, dass nun auch wirklich ein Ende in Sicht ist.

Sehr erfreulich ist, dass so viele bereits bestehenden Kontakte weitergeführt werden. Dafür ein herzliches Danke an die Ehrenamtlichen. Sie halten die Kontakte aufrecht, sei es über das Telefon oder persönlich. Der Besuchskreis „Herz- und Zeitverschenker“ wird seinem Namen weiterhin gerecht, wenn auch eingeschränkt und Corona konform.

Das Gute ist, durch die „Mehrzeit“ die ich habe, kann ich meine Großfamilie besser unterstützen.

Präsenzunterricht und Homeschooling mit 4 Jungs ist fast nicht alleine machbar, wenn auch noch eine sehr quirlige 2-Jährige alle Aufmerksamkeit für sich beanspruchen möchte. Da ist es doch ganz gut, wenn ich als „Omataxi“ einspringe, dem Großen mit Englisch helfe oder sie einfach mal in meinen Schrebergarten mitnehme, damit die Mama etwas zur Ruhe kommt. So kann ich die Entwicklung der Enkel hautnah miterleben, worum mich viele jetzt bestimmt beneiden.

Beim Blick auf die Situationen in anderen Ländern bin ich froh und dankbar, hier gut aufgefangen zu sein und in diesem Umfeld zu wohnen.

Es gibt so viel Positives, mit offenen Augen und offenem Herzen gut zu erkennen.

Martina Müller

Im April 2021



## Helene Hellebrandt †

geb. 28. Dez. 1944

seit 15. März 2011 bei HuZ

besuchte seit 23. März 2011 Ingrid Romig – zuerst zuhause und seit dem Umzug von Ingrid auch im Pflegeheim St. Franziskus regelmäßig zweimal in der Woche.

Die »Freunde« und besonders die „Herz- und Zeitverschenker“ sind tieftraurig über den Tod von Helene Hellebrandt am 24. April 2021.

Sie war seit Beginn als Ehrenamtliche aktiv im Besuchskreis. Mit viel Freude und Engagement war sie stets eine zuverlässige und sehr herzliche Begleiterin von Ingrid Romig. Der Kreis der Ehrenamtlichen war ihr sehr wichtig, sie war regelmäßig bei den Treffen und Fortbildungen dabei.

**Helene wird eine große Lücke hinterlassen, wir werden sie sehr vermissen. Unsere Anteilnahme gehört ihren Angehörigen und auch unserer Ingrid.**

Martina Müller



### Erinnerungen an glückliche Zeiten mit Helene

2. v. li. Beim HuZ-Frühstück neben Ingrid Romig im Kreis ihrer vertrauten Menschen

re. Helene war stets dabei, wenn es darum ging, Herz- und Zeit zu verschenken. Hier besuchte sie mit HuZ einen chinesischen Kochkurs im Haus der Familie. Auf dem Bild bereitet sie zusammen mit Manuela Conradi ein Wan Tang vor.

Fotos: privat

## Was ich als »Herz- und Zeitverschenkerin« sonst noch so mache



Heute erzähle ich euch, was ich so mache, um die Corona-Zeiten zu überbrücken und auf andere Gedanken zu kommen. Denn wir wollen uns doch nicht unterkriegen lassen, nein wir kämpfen dagegen an. So habe ich mich auf meine früheren Bastelzeiten besonnen. Es macht mir sehr viel Spaß, schöne Doppelkarten mit getrockneten oder gefalteten Blumen, auch welche aus Knöpfe-Blumen, anzufertigen. Diese verschicke ich dann und erlebe, wie sich die Menschen freuen.

(Anm. Inge: Und wie ich über die rote Stoff-Mieze eingerahmt von Herzchen!)

Dann war ich unlängst wieder beim **Kinderschutzbund**, um ein Video aufzuzeichnen, wie man mit Servietten in Faltechnik eine Kaffeetafel oder einen Esstisch verschönern kann. Hier der Link dazu: [www.bunte-oststadt.de](http://www.bunte-oststadt.de)

Da sind auch unter **aktiv und kreativ** meine selbstgeschriebenen und vorgetragenen Märchenvideos abzurufen. Das alles macht einfach mir und anderen Freude.

Einmal geht auch diese Zeit der Pandemie vorüber und wir können wieder froh sein und uns persönlich treffen.

Ich hoffe darauf und glaube daran.

Eure Ruth Eckardt

### Dank von den »Freunden«

Was unsere gute Ruth alles bei uns macht, ist beispielhaft: Geburtstagskarten schreiben & basteln, Kuchen backen, Theater spielen, Menschen Mut machend begleiten u.v.m. In der ganzen schlimmen Pandemiezeit habe ich Ruth nie jammern und klagen gehört, obwohl sie auch die meiste Zeit alleine verbringen muss. Mit den allerbesten Segenswünschen dankt Dir liebe Ruth Deine Inge.



**Glücklich, wenn die Tage fließen, wechselnd zwischen Freud und Leid, zwischen Schaffen und Genießen, zwischen Welt und Einsamkeit.**

Johann Wolfgang von Goethe



## Besondere Termine bei HuZ

*Wenn es wieder möglich ist, sind alle Interessierten willkommen!*

### Spiele im Bürgerhaus, Hintere Gasse 60:

findet nach Beendigung der strengen Auflagen wieder statt.

### Malen mit Künstler Dieter Konrad im Bürgerhaus, Hintere Gasse 60:

findet nach Beendigung der strengen Auflagen wieder statt.

### Frühstück im Café Sonnleitner, Hauptstraße Heidenheim:

findet nach Beendigung der strengen Auflagen wieder statt.



Das Frühstück bei den »Herz- und Zeitverschenkern« gehört mit zu den sehr beliebten Gelegenheiten, Menschen zu treffen, gemütlich beisammen zu sitzen und was manche ganz besonders schätzen – in Gemeinschaft zu frühstücken.

*Erinnerungsfoto an eines der letzten Frühstückstreffen.*

***Zwei Dinge solltest Du nie verlieren. Die Hoffnung, dass alles irgendwann besser wird und die Kraft, bis dahin durchzuhalten.***

(„Geklaut“ vom Status von Monika Jäger)

## Geplanter Bummel durch den Brenzpark der „Herz- und Zeitverschenker“

Am **Montag den 9. August** soll auch dieses Jahr wieder der beliebte Brenzparkbummel des Besuchsgebietes der „Herz- und Zeitverschenker“ stattfinden.

Sofern es keine entsprechenden Coronabeschränkungen gibt, werden wir uns **um 15 Uhr am Haupteingang** treffen. Geplant ist ein gemütlicher Spaziergang durch den Brenzpark. Anschließend möchten wir am „Lieblingsplatz“ vielleicht eine Tasse Kaffee, ein Stück

Kuchen oder ähnliches genießen. Dabei werden wir uns sicherlich sehr viel zu erzählen haben.

**Es sind Alle herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.**

*Text und Fotos: Martina Müller.*



*Schöne Erinnerungen an den HuZ-Brenzpark-Bummel 2020 (li.) und 2019 (re.)*



# Ein volles Jahr täglich: Corona & Boriss

## Über 365 Alltags-Dramödchen von Inge Grein-Feil & Siggie Feil auf YouTube



Nr. 259 – Ausgesperrt



Nr. 261 – Fasching im Fenschdr



Nr. 263 – Ludwigs wilde Feier



Nr. 264 – Herr Stumpfes Zieh und Zupf Kapelle



Nr. 266 – Großfamilie Thomann



Nr. 267 – Manfred Munz



Nr. 270 – Einkauf bei Real



Nr. 271 – Julian Popp (Geschwister Popp)



Nr. 272 – P. Dr. Jörg Müller aus Freising



Nr. 273 Corinna und Doriss aus Bonn



Nr. 274 – „Unser Wolff“ Wolfgang Klaschka



Nr. 276 – Siggie Schwarz mit neuer CD

Mal ganz ehrlich – unsere Clips sind nur so genial, weil **Steffi Zengerle** sie „filmreif“ schneidet, aufbereitet und dann auf YouTube einstellt.

**Professionelle Unterstützung bekommen wir immer wieder von Dreamland. <https://dreamland.de>. Danke Marcus Fache mit Leon und Renè. igf / sf**



Nr. 278 – FsF-Szenen-AG & Landesgartenschau



Nr. 281 – Friedrich Mayer macht singend Mut



Nr. 282 – Der geniale Versuch, die Welt zu retten



Nr. 283 – Leben zw. Gugelhupf & Google



Nr. 284 – Herr Wolf & die Rotkäppchen





Nr. 286 – Regina Poppel und Veronika Schiele



Nr. 289 – Ausflug in's All



Nr. 299 – Peter Lang bringt Schwung



Nr. 300 – Pfarrer Bernd Hensinger



Nr. 304 – Hägi und Schwiegermutter



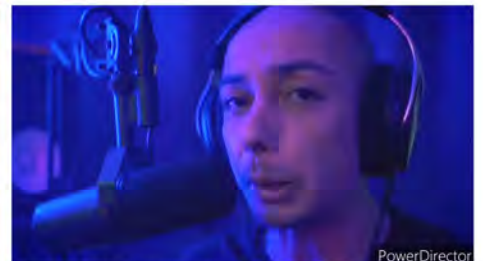
Nr. 309 – Otto Kipp – find ich gut!



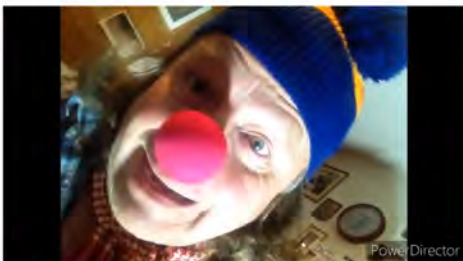
Nr. 310 – 4 x Rudi Rhode „Körpersprache“



Nr. 311 – Mel Koschel mit Klein-Mel



Nr. 313 – Internationaler Robeat



Nr. 316 Dr. Hieroniemuß Pinkel



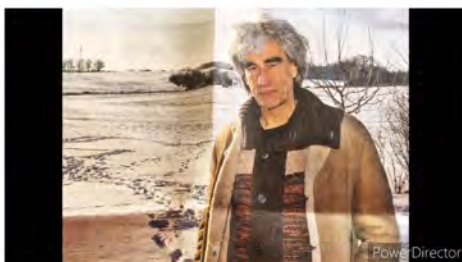
Nr. 327 – Christof Heiner im Doppelpack



Nr. 329 – Western City & Fred Rai †



Nr. 332 – Hund Foch mit Allen und Ruby



Nr. 333 – Aus Manne wird Fred



Nr. 334 – Hägis Neue: Oslinde B.



335 – Lieblingsschwabe Ernst Mantel



Nr. 337 – „Lachtränen“ – Klinikclowns



Nr. 339 – Beliebter „Hoidamer“: K.-P. Preußger

Karl Valentin:  
**Kunst ist schön, macht  
aber viel Arbeit!**

**Danke den Medien, die uns unterstützen:  
Heidenheimer Zeitung, Schwäbische Post  
Aalen & Aalener Nachrichten und alle  
andern.**

**Heute ist man erst „richtig“  
jemand, wenn man im  
Fernsehen kommt!  
Wer hat einen Vetter dort? igf**





Nr. 340 – Grüße von Inge



Nr. 345 – Besuch bei der Druckerei Bairle



Nr. 347 – Blues-Premiere: Werner Dannemann



Nr. 348 – Nana – bitte komm bald wieder!



Nr. 352 – In der Marienapotheke bei Uli Küchler



Nr. 356 – Jürgen Sorg überrascht uns



Nr. 361 – Erna Dirschinger & Freudenlieder

Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass **Corona & Boriss** von so vielen berühmten regionalen und überregionalen Freunden unterstützt werden. So bieten wir neben kultureller, bester Unterhaltung auch Bildungsprogramm auf humorvolle Weise.

Und weitere spannende Videos sind bereits in Vorbereitung, z. B. im Kulturgewächshaus Birkenried in der Galerie littleZim.



Nr. 371 – Zirkus Liberta mit Dieter Schetz



Nr. 277 – Harmonisches Quartett

Corona & Boriss waren so lange geplant, bis die Lockdowns vorüber sind.  
Wer hätte gedacht, dass alles so lange dauert?

Corona & Boriss sind seit dem 18. Mai 2020 aktiv gegen das „Vergessenwerden“ der »Freunde«, um die ARCHE zu retten und um ein Lächeln ins Gesicht der Zuschauer zu zaubern.

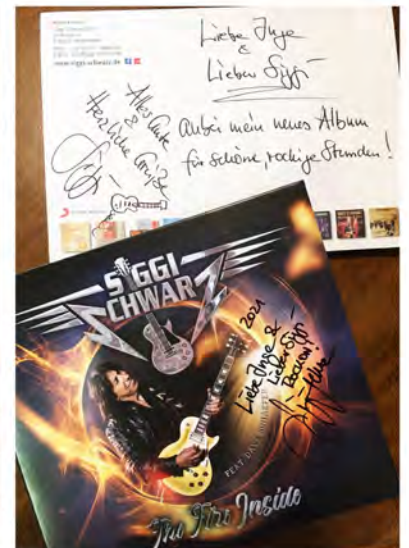


„Es macht keinen Sinn, Kinder zu erziehen, sie machen uns eh alles nach“.

Karl Valentin



Karl Valentin – der Größte!





## Natürlich schaffen wir außer „Corona & Boriss“ sehr viel anderes!

Das meiste, was wir seit einem Jahr für die »Freunde« machen, lässt sich nicht in Fotos und Berichten darlegen. So hat sich mein Tätigkeitsbereich total ins Hausinnere auf Einzelkontakte verlagert. Dabei wissen schon die Kinder, dass ich lieber als „Frontfrau“ vorne dran vor Publikum agiere. Gestartet habe ich im März 2020 mit dem Angebot von Telefongesprächen. Das musste ich jedoch nach einem halben Jahr zeitlich einschränken. Ich kann verstehen, dass sich außer Martina niemand vom Team zur freiwilligen Mithilfe fand. Gespräche mit überwiegend fremden Menschen, die Sorgen und Nöte haben, sind nicht einfach. Auch mir wird es oft zu viel, weil ich keine schlüssigen Antworten auf die umfangreichen Lebensfragen geben kann. Mit religiösen Antworten, die ich manchmal wüsste, brauche ich meistens gar nicht zu kommen.

Dann schreibe ich in der Regel am Vormittag nach einer begrenzten Anzahl Telefongespräche (max. 10) viele Briefe und Whatsapp zum Freude schaffen und verschicke Blumengrüße. In letzter Zeit gab es auch Trauergespräche, die mir bei persönlicher Betroffenheit zu Herzen gehen. Aufwändig ist auch das Bemühen um Möglichkeiten, wie es nach den Lockdowns weitergehen kann und auch, wenn Sigg und ich mal in konkreten Un-Ruhestand gehen. „Geldquellen“ zu finden gehört ebenfalls zu meinem Intensivgeschäft. Wie sonst sollen wir die



»Freunde« und die ARCHE halten? Natürlich bekommen auch alle guten Menschen, die uns mit einer Spende helfen, ein entsprechend herzliches Dankeschön. Siggis Hauptaufgabenfeld sind zusammen mit Steffi die Kulturveranstaltungen: Presseinfo, Veranstaltungen

absagen und neue Termine finden, Bürokratismus-Aufgaben erledigen. Denn trotz Pandemie laufen die Ausgaben und zu erledigenden Formalitäten weiter. Klar, »Kleine Brücke« schreiben, gestalten und verteilen gehört auch zu unserer Arbeit.

Wir mussten in den vergangenen Monaten Beide lernen, sehr spontan zu agieren, Beschlüsse und Verträge über den Haufen zu werfen und trotzdem neu durchzustarten. Ich gestehe es ungern, doch Tatsache ist, dass ich seit 36 Jahren das erste Mal keine Ordnung in meinem Terminkalender halten kann. Und ebenfalls gebe ich zu, dass wir auch schon mal einen richtigen Durchhänger hatten, weil wir uns zu

stark am Verhalten von anderen, uns vertrauten Menschen, orientiert haben. Schnell haben wir gespürt, dass man seinen eigenen Weg gehen muss nach der Devise „Nur für heute!“

Wenn mein Leben und mein Tun einen Sinn hat, geht's leichter!

Es wünscht daher, nur für heute, mit Dank für alles Verständnis auf diesen derzeit echt steinigen Wegen Glück & Segen

eure Inge Grein-Feil, Vorsitzende

### Liebe „Freudeschaffer“

herzlichen Dank für die allerneueste »Kleine Brücke«. Sehr gerne nehme ich an eurem Bild-Ausmal-Wettbewerb CORONA & BORISS teil. Bei mir muss es glitzern, ansonsten benutze ich verschiedene Stifte zum Ausmalen. Hat großen Spaß gemacht. Hoffentlich machen viele Leute mit!  
**Eure Evelin Frisch aus Menden.**

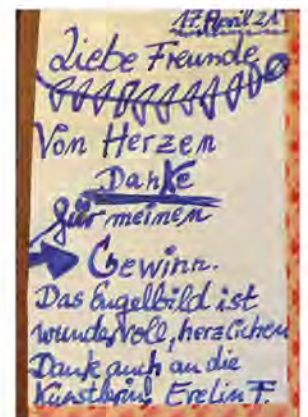
Corona, Boriss & Sammy

von Künstlerin Mel Koschel für Dich zum Ausmalen



### Und prompt kam der Dank

Ja, liebe treue Evelin Frisch. Seit Jahren pflegen Sie Brieffreundschaft mit Ruth Eckardt. Dann beschenkten sie die »Freunde« schon mit so vielem. Doppeltes Glück: Wir haben es mit dem schön ausgemalten Bild und Sie, dass wir Ihnen ein Geschenk der Künstlerin Mel Koschel zusenden dürfen. Sie waren übrigens die Einzige, die sich ans Werk gemacht hat. Das ist eigentlich schade, doch Ihr schönes Bild wiegt das wieder auf.  
Ihre »Freunde«



**Dankbarkeit ist der Himmel selber,  
und es könnte kein Himmel sein,  
gäbe es die Dankbarkeit nicht.**

William Blake



## Aktion „Handabdruck“ vom Landkreis Heidenheim

Viele Hände für die Zukunft – Schirmherr Landrat Peter Polta



Bernhard Ilg  
OB Stadt Heidenheim



Siggi Schwarz  
Musiker



Daniela Schweikhart  
Forum Ernährung HDH

Wir danken **Daniela Schweikhart** (Foto re.), dass sie gemeinsam mit **Oberbürgermeister Bernhard Ilg**, **Musiker Siggi Schwarz** und viele namhafte Persönlichkeiten und Mitbürger auch **Inge Grein-Feil** gefragt hat, wie ihr Bekenntnis und Einsatz für die Zukunft aussieht. Die Ausstellung der Hände wurde im Rahmen des Earth Day vom 22. April bis Ende Mai in den Schaufenstern der Heidenheimer Geschäfte präsentiert.

Das Bild von Inge Grein-Feil ist bei **City-Blume** in der Grabenstraße zu sehen.

[https://landkreis-heidenheim.de/landkreis/klimaschutz+und+nachhaltigkeit/aktion\\_handabdruck](https://landkreis-heidenheim.de/landkreis/klimaschutz+und+nachhaltigkeit/aktion_handabdruck)



### Die ARCHE kommt in die Jahre

Seit der Einweihung im Jahr 2000 wurden zwar immer wieder notwendige Nachbesserungen vorgenommen. Doch die Witterung, Alter und Materialermüdung zeigen ihre Folgen. So blieb uns nichts anderes übrig, als trotz Pandemie und deren finanziellen Schwächen an den Fenstern dringende Ausbesserungen vornehmen zu lassen.

Wie gut, dass wir im **Malergeschäft Bass** einen kompetenten, zuverlässigen Partner haben, der uns auch bei der Rechnungsstellung Skonto gewährte. Außerdem unterstützt Rainer Bass uns seit Jahren mit einer Spende.  
Von links: Inge Grein-Feil, Martin Rohrer, Dieter Heißler vom Malergeschäft Bass

Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien, mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit, mehr Wissen, aber weniger Urteilsvermögen, mehr Experten, aber größere Probleme. Wir rauchen und trinken zuviel, lachen wenig, fahren zu schnell, regen uns unnötig auf, sehen zu lange fern, stehen zu müde auf, lesen wenig, denken selten vor, halten keine Zwiesprache mehr. Wir haben unseren Besitz vervielfacht, aber unsere Welt reduziert. Wir wissen, wie man den Lebensunterhalt verdient, aber nicht wie man lebt. **Wir haben dem Leben Jahre hinzu gefügt, aber können wir den Jahren auch Leben geben?** Wir kommen zum Mond, aber nicht mehr zur Türe des Nachbarn. Wir haben den Weltraum erobert, aber nicht den Raum in uns gefüllt. Wir können Atome spalten, aber nicht unsere Vorurteile. Es ist die Zeit, in der es wichtiger ist, etwas darzustellen, als zu sein. Wo ein Text wie diesen in Windeseile in alle Welt getragen werden kann und wo wir die Wahl haben: Etwas zu ändern, oder das Gelesene ganz schnell zu vergessen. Nach Helene Stoll





## 1000 Schlafsäcke für Lesbos

Ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit: Ein wenig konnten die »Freunde« mithelfen

Liebe Spenderinnen und Spender, ..., ganz herzlich möchten wir vom **Flüchtlingsrat Ulm** uns bei Ihnen für Ihre großzügige Spende bedanken. Wir wollen Ihnen den Dank des **Hope-Projekts auf Lesbos** weitergeben. Der große Erfolg der Aktion verdankt sich auch der Zusammenarbeit mit dem Verein „Menschlichkeit-Ulm“, und der Unterstützung der Südwestpresse. ... Dafür finden Sie einen Bericht in voller Länge mit Bild und Hintergrundinformationen auf unserer Homepage [www.fluechtlingsrat-ulg.de](http://www.fluechtlingsrat-ulg.de)

Wolfgang Erler, Vorstand Flüchtlingsrat Ulm  
Spendenkonto: DE90 6305 0000 0002 1956 90



## Wer anderen gibt, dem geben auch andere

Die »Freunde« danken von Herzen für die großzügige Unterstützung bei dem **VdK-Kreisgeschäftsführer Tobias Geiger**. Dank auch an die **Vorsitzende Margit Hintermeyer**



vom **VdK-OV Dillingen** für das gute Zusammenwirken in den vergangenen Jahren. Bis zur Corona-Pandemie lud sie Inge Grein-Feil immer wieder zu Vorträgen und zum Gedankenaustausch ein. Fünf – darunter Drillinge im Grundschulalter – Kinder aus einer Familie freuten sich sehr über die überraschende Freude-Zuwendung.

„Ich sehe eine Verpflichtung darin Menschen zu helfen, wenn es um eine Rechtsberatung geht (wir bieten auch kostenfreie Erstberatungen an) oder hilfebedürftigen Menschen finanziell zu helfen. Ich kenne aus meiner beruflichen Erfahrung die Hürden, die teilweise Anträge ... mit sich bringen.

Ganz klar möchte ich den Menschen als Ansprechpartner und als Halt zur Verfügung stehen und in gewissen finanziellen angespannten Situationen den Druck nehmen. Daher können wir auch Einzelbeihilfen für diese Personen von bis zu 500 EUR anbieten.

Natürlich handeln wir auch sensibel und geben daher auch gerne die Spenden an Ihren Verein ab und nicht direkt an die Betroffenen.

Meine Motivation liegt darin, den Menschen weiterzuhelfen, Ihnen ein Lächeln zu zaubern und für ihre Rechte einzustehen.

Mit freundlichen Grüßen

**Tobias Geiger, Kreisgeschäftsführer**

**Sozialverband VdK Bayern e.V.**

**Kreisgeschäftsstelle Dillingen-Wertingen\***

## Wegen Corona auch keine Präsenz-Vorträge mehr

Seit 1989 stehe ich nach einem wochenlangen Aufenthalt in der **Hochgratklinik** mit einzelnen Menschen dort in guter Verbindung. Die Klinik wurde mir in allen Jahren, besonders nach mehreren Praktikas und unzähligen Vorträgen zur zweiten Heimat. Auch der Klinik-Eigner **Dr. Georg Reisach & seine Familie** unterstützen die »Freunde«. Doch seit März 2020 darf ich aufgrund der Pandemie nicht mehr zu Vorträgen – auch nicht in die Schwesterklinik „**Adula**“ in **Oberstdorf** kommen. Ehrlich gesagt fehlt mir das so sehr. **Christine Wagner** von der Verwaltung erfüllte mir einen Wunsch mit der Zusendung meines geliebten Labyrinths.

Wann, ja wann, kommen wir alle wieder aus dem Corona-Labyrinth und können uns wieder begegnen und in die Arme nehmen? **Inge Grein-Feil**



Foto: Christine Wagner

Labyrinth bei der Hochgrat-Klinik in Wolfsried



## Die ARCHE „außenrum“ ist die Visitenkarte für innen



### Die Familien Kaur & Zengerle im Großeinsatz

Der Reihe nach: **Hausmeister Sunny Singh** pflegt die Straße und Außenanlage seit Dienstantritt im Mai 2019 stets vorbildlich. Doch Blumen pflanzen kennt er von seinem Heimatland her nicht. Also machte sich unsere **ARCHE-Büro-Fachfrau Steffi Zengerle** ans Bepflanzen der Blumentröge auf der Terrasse. Doch dann gab es am letzten April-Samstag einen Großeinsatz. Die ganze Familie Zengerle – also **Steffi mit Ehemann Holger und den beiden Jungs Tim und Ben** rückten mit Gerätschaft an, um gemeinsam mit **Sunny Singh, Gurbani und Justin** die Rosen zu schneiden. Als Gurbani auch Rosenzweige klein schnippeln wollte, meinte Jung-Gärtner Justin (5) energisch: „*Nein, das mache ich, das ist Männersache!*“ Mit Video-Anruf informierten sich Inge und Siggie vom Büro aus und stellten fest, dass alle fleißig und fröhlich waren und die Stimmung familiär gut rüberkam.

Fotos: li. Sunny Singh, re. Selbstaustlöser Zengerle

### Eine ganz besonderer Brief von einem »Freunde«-Mitglied

Einen lieben Gruß an euch. Ich habe mich ... in München angemeldet, um ein „Telefonengel“ zu werden. Bin gespannt, wann ich den ersten Kontakt habe. Den Mann im Bett, den wir seit Jahren am Fenster liegend sehen, dem hatte ich ja einen Brief geschrieben. Er rief gleich am nächsten Tag an und seitdem telefonieren wir oft. Ich habe ihm auch schon öfters selbstgebackenes Brot und Eier von unseren Hühnern gebracht.

Mein Mann und ich sind so froh, dass wir mutig waren und den Kontakt gesucht haben, denn Herr M. ist ein sehr interessanter, super positiver Mensch, lacht viel und hat an allem Interesse. Und das, obwohl er seit 20 Jahren bis zum oberen Halswirbel gelähmt im Bett liegen muss. Doch mit dem Computer und entsprechenden Hilfsmitteln erschließen sich ihm noch diverse Möglichkeiten.

*Birka Roder, Nördlingen*

**Sämtliche »Freunde«-Treffen können nur stattfinden, wenn es die öffentlichen Auflagen ermöglichen!**

**Informationen über Telefon & Tageszeitungen**

#### FsF in Aalen

Wenn nicht anders vereinbart:  
Treffpunkt **18 Uhr**  
im DRK-Sozialzentrum  
In der Regel am 1. Montag im Monat

#### FsF in Dillingen

Anfragen unter 0 82 72 – 44 26/Rosi Eser  
**17:30 Uhr**  
In der Regel am 2. Montag im Monat

#### FsF in Heidenheim

Wenn nicht anders vereinbart:  
Treffen um **18 Uhr**  
**ACHTUNG NEUER RAUM**  
**Residenz Stadtwaage Christianstr. 21**  
Parken beim REWE  
In der Regel am 3. Montag im Monat

*Es gibt Momente, wo Du denkst, dass es absolut nicht mehr weitergeht. Diese Momente können auch lange andauern, aber irgendwann kommt am Ende des Tunnels ein Licht, mit dem Du nicht gerechnet hast.*



# Aktion „Schneeflocke“ hilft Kindern der ARCHE

Dank an Schirmherrin Barbara Ilg



Trotz der pandemischen Ausnahmesituation konnte das seit 13 Jahren erfolgreiche Aktionsbündnis Schneeflocke unsagbar viel Freude an bedürftige Kinder und Einrichtungen verteilen. Auch die Projekte & Hilfspäckchen für ARCHE-Kinder wurden mit **2.000 Euro** bedacht.

**Wir danken Schirmherrin Barbara Ilg, den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, allen voran David Mittner, – und besonders den großzügigen Mitbürgern, die dem segensreichen Projekt zu so einem phänomenalen Erfolg verholfen haben.**

Bedauerlicherweise konnte Anfang März keine persönliche Spendenübergabe durchgeführt werden.

*Wer Näheres über „Schneeflocke Heidenheim“ wissen möchte, informiert sich am Besten über das Internet.*

## Helft doch mit, Corona-Not auch in Uganda zu lindern

Liebe Inge, mit großer Freude habe ich die »Kleine Brücke« gelesen und ganz herzlichen Dank, dass Du auch wieder einen kleinen Bericht über unsere Uganda-Arbeit gebracht hast. Ja, wir müssen zusammenhalten in dieser besonderen Zeit und versuchen, das Beste daraus zu machen und helfen und tun, was möglich ist. Nicht einfach für Euch und für uns. In Uganda kämpfen die Menschen nicht nur gegen die Pandemie, sondern mehr noch gegen Hunger und Krankheiten. Eine große Herausforderung für unsere Missionare, Ärzte und Schwestern und kein Ende ist abzusehen. So viele Menschen hier und in Afrika bräuchten mehr Hilfe in ihrer Not, doch Ihr und wir können nur das tun, was finanziell möglich machbar ist. Mit Gottvertrauen und Zuversicht geht es immer weiter. Liebe Inge, wir geben nicht auf, und gemeinsam sind wir stark.



Uganda-Hilfe Katholische Kirchengemeinde  
In der Missionsstation  
Seegartenhof 1  
89551 Königsbrunn  
Frau Helene Dingler  
Telefon: 07328 – 6367



## Jonas Jakl, BA-Student aus Heidenheim



**Jonas Jakl schrieb seine Hausarbeit zum Thema Ehrenamt.** Mit Inge Grein-Feil tauschte er sich über die Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« und alle Facetten des Ehrenamts aus. Es war eine äußerst angenehme Zusammenarbeit, die in dieser schriftlichen, fachlich fundierten Form hoffentlich auch anderen Interessierten eine kompetente Information bieten kann. Jedenfalls wünschen wir dem angehenden Sozialpädagogen alles Gute.



### Modul 22: Konzepte bürgerschaftlichen Engagements

Vorstellung des ehrenamtlichen Engagements  
am Beispiel des Vereins

„Aktion Freunde schaffen Freude e. V.“

Welche Menschen engagieren sich ehrenamtlich und was sind dabei deren Motive sowie Motivationen?

Duale Hochschule Baden-Württemberg  
Heidenheim

Fakultät Sozialwesen

Studiengang Soziale Arbeit / Kinder-  
und Jugendhilfe

Verfasser: Jonas Jakl  
Matrikelnummer: 3869476  
Kurs: SKJ2018A, 5. Semester  
Wissenschaftlicher Betreuerin: Dipl.-Soz.-Päd. Petra Pachner  
Ausbildungsstätte: eva Heidenheim gGmbH, Albuchstraße 1

**Wirtschaftlich sind wir alle in einer globalen Welt vernetzt. Nicht mal ein Virus macht vor Ländern und Kontinenten halt. Ist es da nicht erst recht wichtig, dass auch unsere Hilfe manchmal Grenzen sprengt?!  
igt**





## Tiere versuchen, die ARCHE mitzuretten

Was macht man in diesen absurden Zeiten nicht alles, um die »Freunde« und somit auch die ARCHE durch die Pandemie und die Lockdowns zu retten.

Neben **Corona & Boriss** versuchen wir auf Anregung und mit maßgeblicher Unterstützung von **Arthur Penk** ein neues Medium, das von vielen jungen Menschen weltweit angeklickt wird. Ob das auf Dauer für uns ideal ist, wird sich zeigen. Jedenfalls ist dieser Kanal verlinkt mit FsF.

Zu danken haben wir bereits jetzt einigen Mithelfern. Da wäre **Jochen Heil** für den großzügigen Preis für so manches neue Handpuppen-Tier. Inzwischen ist die ARCHE-Helferbesatzung angewachsen auf Rettungsinitiator Schaf – Schäfixx (Chefixx), Panda – Lingling, Braunbär – Igor, Hund – Hundi, Gorilla-Baby Mick, Wolf – Wolfie, Frosch – Scheen, Huhn – Gertruud, Kaninchen – Hasimaus. Es fehlt noch der Ersatz für die Friedenstaube – Rabe Kräh. Ist auf Weltreise und kommt Ende Mai.

Danke natürlich dem Impulsgeber Arthur Penk, der technischen Assistenz Steffi Zengerle & den Tierstimmen Inge & Sigg.

## Gedichte stehen in einem Wasserafinger Garten

in Großschrift und für alle Vorübergehenden als Einladung zum Lesen.

Dies haben wir unseren Mitgliedern **Christa und Hans Lahres** zu verdanken.

Sie schicken uns regelmäßig per Post diese verschiedene Poesie und senden uns allen herzliche Grüße und GeDANKen.

Bei CORONA UND BORISS hat ihnen das wunderschöne „Ave Maria“ von Erna Dirschinger so sehr gut gefallen. Nachzuhören auf YouTube unter der Nummer 230

**Ostern ist zwar schon vorbei,**

*Also dies kein Osterei;*

*Doch wer sagt, es sei kein Segen,*

*Wenn im Mai die Hasen legen?*

*Aus der Pfanne, aus dem Schmalz*

*Schmeckt ein Eilein jedenfalls,*

*Und kurzum, mich tät's gaudieren,*

*Dir dies Ei zu präsentieren,*

*Und zugleich tät es mich kitzeln,*

*Dir ein Rätsel drauf zu kritzeln.*

*Die Sophisten und die Pfaffen*

*Stritten sich mit viel Geschrei:*

*Was hat Gott zuerst erschaffen,*

*Wohl die Henne? Wohl das Ei?*

*Wäre das so schwer zu lösen?*

*Erstlich ward ein Ei erdacht:*

*Doch weil noch kein Huhn gewesen,*

*Schatz, so hat's der Has gebracht.*

Eduard Mörike

## Gebete, Lieder und vieles mehr

schreibt **Regina Lenzer** aus Bachhagel und lässt uns in ihren anschaulich gestalteten Anfertigungen teilhaben.

Wir vom Aktionsbüro legen sie Briefen bei, wo wir denken, dass sie Gefallen finden.

Vergelt's Gott treue Frau Lenzer.

**Die »Freunde« haben  
nur so viel Mut und  
Liebe zum  
Weitergeben, weil  
auch uns viel  
Ermutigung,  
Wertschätzung und  
Zuneigung zuteil wird.  
Dafür danken wir sehr  
und geben alles  
deshalb auch von  
Herzen weiter.**

Inge Grein-Feil



**Besinnen wir uns doch auf die biblische Geschichte, als die Tiere bei der Sintflut durch die ARCHE gerettet wurden. Und nun möchten sie uns diese Hilfe zurückgeben, indem sie versuchen, die ARCHE zu retten.**

Inge Grein-Feil



## ARCHE-Gebetskreis: So nah liegt Freud und Leid beisammen

Schon ca. 15 Jahre findet sich einmal monatlich ein Gebetskreis in der ARCHE zusammen, um für Freuden zu danken und um Hilfe bei Krankheit und Not zu bitten.

Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 konnte man sich noch zweimal treffen und dann ging es leider nicht mehr. Doch waren wir Sieben trotzdem miteinander verbunden.

Am 19. April 2021 erreichte uns die Nachricht, dass unser Glaubensbruder

**Dieter Grund †** (Foto re. mit seiner Frau Frieda) im Alter von 58

Jahren verstorben ist. Wir wollten es zuerst nicht wahrhaben. Seine Frau Frieda und er waren stets ein Herz und eine Seele. Und Dieter war ein herzensguter, lieber und fröhlicher Mensch.

Nun hat ihn der himmlische Vater nach unseren Wünschen viel zu früh zu sich geholt hat. Er hinterlässt seine Familie, seine Freunde und Arbeitskollegen anteilnehmend zurück.

*„Gott spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ Jesaja 43,1*



geb. 4.4.2021, 3850 gr. 54 cm

**Hallo Leo Emil,**

herzlich willkommen in Demmingen. Wir wünschen Dir, Deinen Eltern **Stefan & Martha Kragler** und natürlich Deinen Geschwistern, sowie allen nahen und fernen Verwandten Glück & Segen auf all euren Wegen.

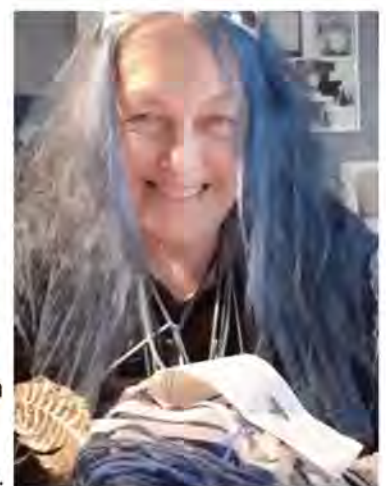
So, jetzt weißt Du schon mal, wer im Unterdorf wohnt und öfters mal den Ortsvorsteher braucht.



## Sonnenstrahlen, die lange bleiben

Menschen anschauen und dann sind da die kleinen Wunder, die sich entfalten. Im Drogeriemarkt (erster Versuch) einkaufen, an der Kasse die immer funktionierende, unabgelaufene Karte zücken. Dann dreimal die Warnung: es geht NIX! Nächster Drogeriemarkt. Einkauf: zwei Fläschchen Baldriantropfen, Kasse: Dreimal die Warnung. Es geht WIEDER NIX! Also packe ich die Ware wieder aus und will leicht verärgert weggehen, da erhebt die hinter mir wartende(fremde) Frau ihre Stimme: „Warten sie, ich übernehme die Kosten für ein Fläschle, dann können sie wenigstens eins mitnehmen! Da fließt Wärme! Mein sehr herzlicher Dank, meine Überraschung – großartig, diese Geste. Nächste Begegnung: Fremde Frau schaut mich an, ihr Lächeln verzaubert sofort! Oh, sie haben so schöne blaue Haare!

Und sie sprudelt über vor Herzlichkeit, erzählt von ihrer Tätigkeit als Pflegekraft und bedauert, dass ältere Menschen scheinbar jede Freude an Farben bei sich selbst verloren haben und in grau und beige verschwinden. Wir trennen uns wegen wartender Menschen und „brüllen“ uns ein „bis bald“ noch zu. Sonnenstrahlen, die lange bleiben!



Mel Koschel (Foto privat)

Text und Skizze oben – Mel Koschel. So wünscht sich die Künstlerin, sollte Inge Grein-Feil öfters im Garten liegen



## Gewinner vom Lockdown



Ja, ja - es gibt sie, die Gewinner der Pandemie und der verordneten Lockdowns. Jetzt meine ich doch nicht nur die vielen Leute, die durch das ganze Corona-Zeugs eine Gelddruckmaschine haben. Merkt Ihr was? Das hat mir meine Dosenöffnerin diktiert.

Aber ich, euer Sammy, bin auch ein Gewinner dieser komischen Zeit. Wisst Ihr warum? Weil die jetzt soooooo viel daheim sind. Jedesmal, wenn ich ins Haus komme und jämmerlich miaue, füttern sie mich. Ich habe jetzt ein hübsches Bäuchlein, das so unten rumwackelt. Da mischt sich auch wieder Inge ein „Ja, du siehst schon aus wie ich. Habe auch zugenommen!“. Aussehen wie sie: Ja, wer will das denn? Ich pflege mich täglich, als würde die schönste Mieze um die Ecke kommen. Wir Katzen dürfen ja überall hin und brauchen auch keinen Abstand zu halten. Oje, wenn ich einen Mund-Nasenschutz tragen müsste. Das wäre übel, weil ich ja meine Nase neben meinen Öhrchen dringend brauche, um zu wissen, wo lustvolle Freude oder Gefahr lauert. Und außerdem mag ich abstehende Ohren gar nicht. Das bekommen nämlich mit der Zeit alle Dosenöffner vom Maskengummi. Jetzt spielen sie auch viel öfters mit mir als vor dem ganzen Pandemiezeugs. Da waren sie immer nur auf der

„Durchreise“ und ich musste mir mein Spielzeugs in Form von frischen Mäusen selber fangen.

Ich bin richtig froh. Mir gehts wirklich gut. Hab vom vielen gestreichelt werden ein schönes glänzendes Fell. Und die hier bibbern immer, ob die Frisöre wieder zu oder aufmachen. Dabei haben die Beiden sich kennengelernt, da hatte der Siggie eine lange Mähne und einen Vollbart. Ein Foto steht im Flur beim Telefon. Ui, der hat vielleicht ausgesehen. Und Inge hat ihr Gesicht hinter einer großen Brille versteckt. Also Sachen gabs. Die brauchen gar nicht so streng sein, wenn sie über andere Leute und Katzen reden.

Nun ja, es ist wohl bei den Menschen schon so eine Eigenart, die anderen zu kritisieren und sich selber in ein gutes Licht zu stellen. Da sind wir Samtpfoten viel ehrlicher. Entweder uns gefällt eine andere Katze oder nicht. Und das zeigen wir dann laut und deutlich - mit Fauchen oder mit kuscheligem Schnurren. Da ändert sich auch nur selten was.

Ich sag mal so: Viele Katzen sind halt doch die besseren (wie die meisten) Menschen.

Für heute sag ich miau und tschüss mit lautem Schnurren, dass bald alles wieder normal - und doch mit mehr Zeit für mich - wird.

Kater Sammy

*Sammy*

Herr Müller und Herr Kraus treffen sich. „Na, was macht dein neuer Wachhund?“ – „Der ist ganz prima. Ich wohne schon seit drei Tagen im Hotel, weil er mich nicht mehr ins Haus lässt!“

\*\*\*

Der Zahnarzt staunt: „Meine Güte, ein größeres Loch habe ich noch nie gesehen, noch nie gesehen, noch nie gesehen!“ – „Das brauchen Sie aber nicht dreimal zu sagen!“ – „Was Sie hörten war das Echo!“

\*\*\*

„Dreimal habe ich mir schon das Bein gebrochen, immer an der selben Stelle.“ – „Warum gehst Du da auch immer wieder hin?“

**Nimm dich ernst, am besten mit Humor.**

Inge Grein-Feil



Ein Mann kommt in eine Zoohandlung und verlangt zehn Ratten. „Wozu brauchen Sie die denn?“ wundert sich der Verkäufer.

„Ich habe meine Wohnung gekündigt und muss sie so verlassen, wie ich sie bezogen habe.“

\*\*\*

Fragt die Mutter: „Wo hast Du Dir die gute Hose so schmutzig gemacht?“ – Torsten antwortet: „Ich bin beim Drachensteigen lassen ins Gras gefallen.“ – Die Mutter zweifelt: „Aber so sieht doch kein Gras aus!“ – Torsten erklärt: „Es war Gras, das die Kuh schon gefressen hatte.“

\*\*\*

Der Vortragende redet und redet. Als er fertig ist, sitzt nur noch ein Zuhörer im Saal. Meint der Redner ganz ergriffen: „Ich danke Ihnen, dass wenigstens Sie meinen Ausführungen bis zum Schluss gefolgt sind!“ – „Nichts zu danken, mein Herr, ich bin der nächste Redner!“





**Edith Birkner** (97) aus Neresheim blättert noch immer gerne in der neuen »Kleinen Brücke«. Bis vor wenigen Jahren hat sie noch selber dazu was geschrieben und regen Anteil am Geschehen der »Freunde« genommen. Von Edith Birkner hat Inge Grein-Feil das meiste gelernt, was zu guter Pressearbeit gehört, denn sie war selbst lange für die Zeitungen tätig.

## Glück- und Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit



**Edeltraud und Dieter Hoffmann** aus Haunsheim lernten Inge & Siggie vor Jahren bei **Kulturveranstaltungen auf Schloss Haunsheim** kennen und schätzen. Das Jubelpaar war dort maßgeblich aktiv. Gegenseitig besuchte man fortan gegenseitig die Veranstaltungen. Schnell entwickelte sich eine Freundschaft gleicher Wellenlänge und Wertschätzung. Als die Beiden im April 2021 ihre Goldene Hochzeit aus bekannten Gründen leider

nicht gebührend feiern konnten, bekamen die »Freunde« spontan eine **Zuwendung von 1.000 Euro**. *Es tut so gut, zu anderen Kulturschaffenden offen und freundschaftlich gesonnen zu sein, denn so kann man sich gegenseitig wunderbar ergänzen. Nur geht seit Corona kulturell und persönlich fast gar nichts mehr und wir sitzen im gleichen Boot.*

Ich bin sehr glücklich - weil ich oft im Leben die Möglichkeit zum Unglücklichsein hatte und sie einfach nicht angenommen habe.

Sir Peter Ustinov

## Mein großer Schutzengel

Ich habe doch versprochen, einmal von meiner großen Schutzengel-Pflegerin zu erzählen. Die Gute betreut mich liebevoll und ich ich nenne sie hier einfach „Christina“. Sie sagt immer zu mir, wenn sie ihre vier Nächte im Heim beendet hat, an welchem Abend ich mich wieder auf sie freuen darf. Ab da zähle ich die Zeit, bis sie wieder Nachtdienst hat. Und dann warte ich schon voller Freude, bis mein großer „Schutzengel“ vor mir lachend



steht und mich begrüßt „Hallo Frau Preininger, wie gehts - alles ok.“ Dann bin ich froh, wenn ich ihr Gutes erzählen kann. Meistens schaue ich noch Fernsehen oder ich lese und schreibe was. Gegen 22 Uhr werden „Faule“ noch fleißig mit Zimmer aufräumen und gut lüften. Es fuchst mich, wenn ich morgens eine Unordnung vorfinde. Gegen 23 Uhr rufe ich nach „Christina“ und dann kommt sie mit der Aufsteh-Hilfe. ... Ich freue mich, wenn ich meiner Pflegerin gegenüber „stehe“ und sie mich anlacht - und ein wenig Zeit zum Reden mitbringt. Denn meistens sitze ich stundenlang einsam in meinem Zimmer. Das überlastete Personal muss ja schnell weiter zum nächsten, teilweise sehr kranken Bewohner. Zurück zum Abend: Nachdem ich gewaschen bin, legt mich Christina mit einem Griff schwungvoll zur linken oder rechten Seite, ohne dass mir mein Rücken weh tut. Noch ein paar kleine Kissen in den Rücken und an den Füßen, Decke drüber, ein paar liebe Worte - gute Nachtwünsche und mein großer Schutzengel muss weiter ins nächste Zimmer, wo man sich auch freut, wenn sie kommt. Ich selber bete dann noch mein Nachtgebet und bitte auch um den Segen von Gott für die Schwestern, Pfleger, Ärzte, dass sie den alten, kranken Menschen beistehen können. Dann schlafe ich meistens bis 5 Uhr durch.

Morgens begrüßt mich mein großer Schutzengel mit einem herzlichen „Guten Morgen“. Sie bringt mich ins Bad und wieder zurück ins Bett. „Bis heute Abend Frau Preininger!“. Husch-husch und weg ist sie.

Danke Christina, wir sind froh euch Schwestern zu haben. Um 8 Uhr kommt die nächste Pflegerin, um mich startklar fürs Frühstück zu machen.

Liebe Freunde der »Kleinen Brücke«, ich grüße euch alle herzlich. Ich war sehr krank, ich war Corona- positiv und in einsamer Quarantäne. Passt gut auf euch auf, haltet euch an die Anweisungen.

Bleibt alle gesund und frohen Mutes.  
Eure  
Anna Preininger



**Unsere Hilfe zählt**  
HZ-Leser spenden  
In Partnerschaft mit **betterplace.org**



## Hallo Justin, nun bist Du auch schon fünf Jahre geworden!

Ein Fest holen wir nach, wenn man wieder feiern darf.



### Der Junge und der Hund

Die Hündin eines Ladenbesitzers in einer Kleinstadt hatte Junge bekommen. Es waren keine Rassehunde, mit denen man Geld machen konnte, sodass der Besitzer die zusätzlichen Mäuler schnell los werden wollte. Als sie acht Wochen alt waren, brachte er über der Tür zu seinem Laden ein Schild an. Darauf war zu lesen: Hundewelpen zu verkaufen!

Ein kleiner Junge kam zufällig vorbei und sah das Schild. Da der Ladenbesitzer gerade an der Tür stand, fragte ihn der Junge: „Was kosten die Welpen denn?“ – „Zwischen 50 und 80 Euro“, sagte der Mann mürrisch. Der kleine Junge griff in seine Hosentasche und holte einige Münzen heraus. „Ich habe zwei Euro und 37 Cents“, sagte er, „darf ich sie mir bitte mal anschauen?“

Der Ladenbesitzer nickte und piff nach seiner Hündin. Rasch kam sie angelaufen und fünf kleine Welpen stolperten tapsig hinter ihr her. Das war niedlich anzuschauen und dem Jungen ging das Herz auf. Doch dann sah er einen, der deutlich langsamer war als die anderen, humpelte und zurückblieb. „Was hat denn der Kleine da hinten?“, fragte der Junge. „Der hat einen Geburtsfehler und wird nie richtig laufen können“, antwortete der Mann.

„Den möchte ich haben!“, sagte der Junge. Der Ladenbesitzer wunderte sich und sprach: „Also ich würde ihn nicht nehmen. Der wird nie ganz gesund. Aber wenn du willst, schenke ich ihn dir!“

Der kleine Junge wurde sehr wütend. Er blickte dem Mann fest in die Augen und erwiderte: „Ich möchte ihn nicht geschenkt haben! Dieser kleine Hund ist jeden Cent wert, genauso wie die anderen auch! Ich gebe Ihnen jetzt meine zwei Euro und 37 Cents und jede Woche werde ich Ihnen einen weiteren Euro bringen, bis er abbezahlt ist.“ Verständnislos schüttelte der Ladenbesitzer den Kopf und redete auf den Jungen ein: „Ich würde ihn wirklich nicht kaufen. Überleg es dir doch noch mal! Der wird nie in der Lage sein, mit dir zu spielen und herumzutoben wie die anderen. Was willst du mit ihm? Er wird dir keine Freude machen!“

Da zog der Junge sein linkes Hosenbein hoch und sichtbar wurde eine Metallschiene, die sein verkrüppeltes Bein stützte. Liebevoll blickte er zu dem Welpen hinüber und sagte: „Ach, das macht mir nichts aus! Ich kann auch nicht so gut laufen und dieser kleine Hund wird jemanden brauchen, der ihn versteht und trotz allem gern hat.“

Als der Ladenbesitzer das hörte, biss er sich beschämt auf seine Unterlippe. Tränen stiegen ihm vor Rührung in die Augen. Er lächelte verlegen, atmete tief durch und sprach: „Mein Junge, ich hoffe und wünsche mir, dass jedes dieser Hundekinder einen Besitzer bekommen wird wie dich!“

*Nach der englischen Geschichte „Weathering the Storm“ von Dan Clark, in einer Bearbeitung von Jens-Robert Schulz, 2009*

**Im Leben kommt es nicht darauf an, was du hast und was du kannst, sondern dass dich jemand annimmt und liebt, so wie du bist!**





**Christof Heiner** ist ein außergewöhnlich einfühlsamer, ermutigender Zirkustrainer (Zopp & Co). Bei unseren »Freunde«-Ferienfreizeiten waren wir jedesmal begeistert. Ob unsere Freizeit vom 6. – 8. August 2021 in Kössingen stattfinden darf, steht momentan noch in den Sternen.

Wenn Du als Kind an der Teilnahme oder als Helfer Interesse hast, bitte anrufen unter 07327 – 5405.

**Übrigens hat Christof auch bei CORONA & BORISS beim Clip 327 verdoppelt und grandios mitgewirkt.**

Auch für Christof Heiner sind die Lockdowns eine echte Herausforderung, ja eine existentielle Bedrohung. Künstler, Musiker und alle freischaffend Kreativen tun sich sehr schwer und viele suchen andere Möglichkeiten, um zu überleben. Es ist traurig um die vielen Talente!



Foto: privat

Mit diesen selbstgefertigten Frühlingsgrüßen möchte ich euch in dieser schwierigen Zeit ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Da sich Freude vermehrt, wenn sie geteilt wird, weiß ich jetzt schon, was damit passieren wird. Herzliche Grüße, bleibt gesund und fröhlich.  
Eure Eva Hüther  
aus dem Elsass



### Danke von Herzen Eva!

Und wie uns die Freude mit den weichen Hühnchen, Häschen, Gänschen, Bällchen gelungen ist, Kinder und betagte Freunde im Pflegeheim freuten sich gleichermaßen. Sie sind auch als Handschmeichler ideal und werden liebend gerne benutzt.

**Danke für alle Hilfe & Danke, dass wir beim Helfen helfen dürfen!**



**Gib Dein Bestes, bis du es besser weißt**

Vielen Dank für eure „Denke oft an Dich“-Grüße. Es hat mir gut getan ... Wie Wolfgang Klaschka sagt „trotz allem dankbar und zufrieden sein, dass es noch Freunde gibt, die sich was einfallen lassen – und Hoffnung und Freude machen“. Hoffentlich können wir uns alle bald wieder (beim »Freunde«-Treff) wiedersehen.

**Elisabeth Spletzer, Aalen**

Danke für die Zusendung der »Kleinen Brücke«. Sie ist mit so viel Liebe und Mühe gestaltet. Danke!

**Ihre Sr. Mechthild, Ellwangen**

Trotz allen Hindernissen und Sorgen machen wir weiter! Jeder an seinem Platz und in seinem Projekt. Dazu Gottes Segen.

**Euer Bruder Jakobus Kaffanke OSB, Klause St. Benedikt Großschönach-Ramsberg**

**Anm. FsF:** Wir haben Bruder Jakobus neulich im Bayerischen Fernsehen mal wieder gesehen.

Der Glaube stärkt uns  
Die Liebe hält uns  
Die Hoffnung trägt uns  
Ich hoffe sehr, dass wir uns bald wieder sehen können. Der »Freunde«-Treff fehlt mir sehr.

**Dora Tratzmüller, Dillingen, Regens-Wagner-Wohnheim**



Liebe Frau Grein-Feil wieviel hundertmal haben Sie diese Karte schon verschickt? Und wer schreibt Ihnen eine solche und sagt Ihnen auf diese Weise seine Wertschätzung und Liebe. Ich wünsche Ihnen weiterhin

Gesundheit, Kraft und unermüdliches Gottvertrauen.  
**Ihre Elisabeth Gutekunst, Heidenheim**

Ich möchte mich für den liebevollen Aprilbrief von Inge Grein-Feil mit all den guten und weisen Worten sehr herzlich bedanken. Da ist so gut über das fast ungläubliche Wunder der Auferstehung von Ostern geschrieben, wie es schwer vorstellbar ist, sie jedoch daran glaubt, weil der Vergleich mit den eigenen Erfahrungen, Schwierigkeiten, Erschwernissen gezogen wurde – wie Inge immer wieder in den verschiedenen Situationen trotz allem Hilfe zuteil wurde. ... Ich denke, es geht vielen so, dass sie oft erst durch Unglücksfälle, Notlagen zum Glauben finden. Andererseits gibt es die Ausnahmen, die sich nie für den Glauben erwärmen können. Dabei stärkt uns der Glaube im Alltagsleben und kann sich sogar auf die Gesundheit auswirken. Das ist bewiesen. Für mich ist tägliches Beten wichtig. ...

Ich wünsche den »Freunden«, dass es bald wieder Zusammenkünfte und Treffen geben kann.  
**FsF-Mitglied Gaby Schmid aus Balingen**

Eure YouTube-Beiträge CORONA UND BORISS haben wir natürlich mit Hochachtung studiert.

**Ilse und Günther Schreiber, Oberkochen**

**Danke liebe Ilse und Günther Schreiber, wir danken euch für eure großzügige Spende und die Zusendung der ausführlichen Informationen über die unermüdlich und vielseitig engagierte evangelische Christin.**

**Erika Eichwald aus Weingarten – Botschafterin für eine bessere Welt**

Sie setzt sich im Kinderhospizdienst, in der indischen Arche-Gemeinschaft in Chennai, deren Vorsitz sie 12 Jahre inne hatte und der Arche in Sao Paulo Brasilien und in Kanada ein. Ebenso beim Arbeitskreis Asyl, bei der Eine Welt-Initiative, als Patin für ausländische Studenten usw. Eine beispielhafte Frau, die Mut macht, sich für andere Menschen einzusetzen, anstatt zu jammern.



Kurz nach dem Tod ihres Mannes 2012 gründete die engagierte Christin den **Karl- und Erika-Eichwald-Stiftungsfond unter dem Dach der Caritas-Stiftung „Lebenswerk Zukunft“**. Man wird damit auch die Arche in Indien dauerhaft unterstützen.

Der ganze Bericht ist im Evangelischen Gemeindeblatt für Württemberg 6/2021 nachzulesen. Siehe auch Internet.

**Danke liebe Erna Kuch aus Sontheim für immer wieder einen guten Tipp, ein Lob und gute Worte.**

**Die Müllbereiter**

Damit es sauber ist in dieser Stadt, man Container aufgestellt hat.  
Für Glas steht einer, einer vom DRK, der ist für gebrauchte Kleider da.  
Doch leider findet sich gleich ein Schwein zum Abfallentsorgen ganz schnell ein.  
Sein Müll liegt da, vermehrt sich schnell, das nächste Schwein läßt ab an derselben Stell'!  
Auch in den Abfallkörben liegt Vieles daneben und auch darin,  
das gehört woanders hin.  
Deutschland war einmal sauber gewesen, haben die Menschen das vergessen?  
Sind die Arbeiter der Stadt Haiger denn nur da für Müllbereiter?  
Sauberkeit ist keine Eigenschaft sondern Erziehungssache.

**Inge Sauerwald April 2021**

Das »Freunde«-Mitglied Inge S. aus Haiger schreibt zurecht „Es gibt auch noch andere Probleme, nicht nur Corona, deshalb habe ich mal wieder ein Gedicht verfasst!“.

**Anm. FsF:** Wir danken sehr für alle treuen Gaben in Reimform und als Banküberweisung.



Die »Kleine Brücke« ist gestern bei uns im Briefkasten gelandet. Eine wunderschöne Ausgabe ist das wieder geworden.

Man spürt es, mit wieviel Hingabe Ihr Eurem „Tagwerk“ nachgeht und wie liebevoll Euch dafür auch gedankt wird. Schon bemerkenswert, wie sich aus der ehemals kleinen Kampagne „Treppenaufzug“ diese großartige Aktion eines menschlichen Miteinanders entwickelt hat. Und dass ich eine Weile daran teilhaben konnte, erfüllt mich mit Dankbarkeit.

Auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt die Pandemie noch kein Licht am Tunnelende erkennen lässt, so ist die Herausforderung auch eine Bewährungsprobe für Zusammenhalt.

Ich möchte Euch Mut machen für die kommende Zeit und wünsche von Herzen alles Gute. Nie die Hoffnung aufgeben.

Herzlichst **Eva Hüther aus dem Elsass**

Herzliche Glückwünsche zur eurer neuen »Kleinen Brücke«. Sie ist wieder interessant und lesenswert. Einfach klasse! Danke, dass Ihr sie mir auch schickt.

*Maria Kornmann, Opperthofen*

**Anm.FsF:** Und wir haben Maria für so viele schöne Säckelchen zum Weiterverschenken zu danken!!!

Wir trauern mit unserem Team-Mitglied Marianne, Madeleine und allen Angehörigen um unseren Freund und jahrelangen Dillinger Treffleiter und Heilerziehungspfleger

## Michael Herzog †



Am 20. April 2021 wurdest Du von Deinem beschwerlichen Lebensweg mit nur 71 Jahren abberufen und bist uns in die himmlische Heimat vorausgegangen. Wir denken an unzählige fröhliche Momente, die Du uns vor allem bei der »Freunde«-Szenen-AG als Grande Carlo bereitet hast. Du warst ein begnadeter guter Clown und vor allem ein herzenguter Mensch.

Wir vermissen Dich krankheitsbedingt schon jahrelang in unseren Reihen und jetzt erst recht!

*Bei „Corona & Boriss“ Nr. 282 – 284 kann man Dich in vielerlei Rollen erleben. So bleibst Du unvergessen immer in unserer Mitte.*



*Grande Carlo bei der Landesgartenschau 2009 in Rosenheim: Spiel auf dem Grabfeld.*

*So ist das Leben, sagte der Clown mit Tränen in den Augen und malte sich ein Lächeln ins Gesicht.*

## Die Heimatdichterin Frau Nagler



aus Unterschneidheim ist weit über den Ostalbkreis hinaus bekannt. Auch ihre Ausstellungen mit den verschiedensten Kostbarkeiten und Stilrichtungen längst vergangener Zeit (auch immer wieder im Ostalbklinikum präsentiert, z. B. Kinderspielsachen, Krippen, Puppenstuben, Kaufläden) sind bekannt und beliebt bei Jung und Alt. **Theresia Nagler** war öfters bei den Aalener »Freunden« zu Lesungen aus ihren zahlreichen Gedichtbüchlein. Wir erinnern

uns gerne daran zurück und wünschen von Herzen der inzwischen 90-Jährigen noch viele gute Jahre.

### Aus einem Brief vom April 2021:

*Richtig gefreut habe ich mich über den lieben »Freunde«-Brief. Ich muss mich immer wieder darüber wundern, wieviel Kraft Inge Grein-Feil aufbringt – trotz Enttäuschungen (die ganz sicher nicht ausbleiben) Aber wie sagt eine alte Erfahrung:*

**Willst Du Gutes tun, dann prüfe Dich, ob Du den Undank ertragen kannst.**

Leider ist Corona bedingt mit den Ausstellungen nichts mehr los. Ich habe noch immer die gleiche Präsentation seit Frühjahr 2020 – „Perlen, Stroharbeiten, Muscheln und viele religiöse Volkskunst“.

Meine religiöse Ausstellung kommt nach dem Abbau als Stützung nach „Maria Brunnlein“ Langweilig wird mir nicht. Diesen Winter habe ich 30 Paar Socken gestrickt und viele schon verschenkt. Ich mache das Stricken gerne, denn Freude kommt oft zurück.

Ich wünsche euch weiterhin Mut und Ausdauer. Liebe Grüße an alle, die mich kennen.

**Theresia Nagler, Unterschneidheim**

*Das Foto oben entstand beim 30-Jährigen der Aalener »Freunde« am 3. November 2014. Theresia Nagler (Bild re.) zusammen mit Klärle Argauer und Treffleiter Soz. Päd. Wolfgang Klaschka*

## Dank von den Schaffern im »Freunde«-Aktionsbüro

Jedes Mithelfen bringt Erleichterung. Deshalb senden wir ein inniges Vergelt's Gott an die Korrigiererin, Adressen- & Marken-Bepfer, Einkuvertierer, »Brücken«-Austräger & Innen zu Fuß, mit dem Fahrrad, Auto – und natürlich auch die zur Post-Bringer.

Dank auch den »Freunden«, die unsere Infozeitung mit Grußworten und Berichten schöner, bunter, interessanter machen.

Wie sieht es aus, magst Du auch mitmachen?

Redaktionsschluss für die Herbst-»Brücke« (jeminee auch schon wieder!!!) ist Mitte Juli 2021.



## Leitbild der Aktion

### »Freunde schaffen Freude e.V.«

Die »Freunde« sind eine Gemeinschaft, die aufgebaut ist auf Freundschaft, gegenseitiges Akzeptieren und Vertrauen.

Wir schätzen und nehmen jeden Menschen als eine einzigartige, wertvolle Person an – auch uns selbst.

Wir lassen uns die Freiheit in Glaubens-, Sinn- und politischen Fragen und leben diese Vielfalt. Wir verpflichten uns auf eine Kultur der Toleranz und Achtung vor jedem Leben.

Jeder Mensch ist in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen, er nimmt teil entsprechend seiner Fähigkeiten, seinen Stärken und Schwächen. Unser soziales und kulturelles Engagement ist ebenfalls offen für alle.

Wir leben und fördern ein offenes, menschliches und menschenwürdiges Miteinander. So verbinden wir Menschen aller sozialen Schichten, sowie Institutionen, Organisationen, Selbsthilfegruppen und Hilfseinrichtungen miteinander.

Wir bieten in der Gruppe Hilfe zur Selbsthilfe und Unterstützung für Menschen in Einsamkeit und Lebenskrisen, psychisch und neurologisch Erkrankte, körperlich und geistig Behinderte.

Wir geben unbürokratisch materielle, praktische und persönliche Hilfe. Das persönliche, ehrenamtliche Engagement und die Mitarbeit in einem Team sind uns wertvoll. Zum Wohle unserer Mitmenschen bemühen wir uns, mit Fortbildungen und gemeinsamen Freizeiterlebnissen unsere Motivation und Zusammenarbeit zu optimieren.

Wir sehen als unsere Aufgabe an, einen Impuls der Freude zu schaffen, d. h. ein Gefühl der Herzlichkeit, das wir in uns tragen, unseren Mitmenschen weiterzugeben.

Wir sind überzeugt, dass es Sinn macht, sich gegenseitig zu helfen. Wir haben erfahren, dass es gut tut – uns und den Mitmenschen –, wenn wir Hilfe geben und empfangen.

Wir möchten mit unserer „Arche“ auch in Zukunft die Lebensqualität von Jung und Alt durch die Schätze und Fähigkeiten aller Freunde verbessern.

Leitbild erstellt im Arbeitskreis mit Personaltrainer Ludwig Weitz [www.vision-bonn.de](http://www.vision-bonn.de)

überarbeitet von Soz. Päd. Wolfgang Klaschka, 08.02.2011



**Auch Kinder und Jugendliche sind bei uns herzlich willkommen!**

## LANDFRAUEN-Sonntagscafé IN DER ARCHE

Ansprechpartnerin Dora Geis: Tel. 0 73 26 – 61 23



Wegen Terminen am besten anrufen.



## Aufnahmeantrag

bei »Freunde schaffen Freude e. V.«, Wagenhofer Str. 10, 89561 Dischingen-Deemmingen

### Beitrittserklärung:

Ich möchte aktives/förderndes Mitglied werden. Durch meinen Beitritt will ich die satzungsgemäßen Ziele des Vereins fördern. Die Leitgedanken und die Präambel habe ich zur Kenntnis genommen und anerkenne sie als die Grundsätze des Vereins.

*Ich bin mir bewusst, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.*

Mein Beitritt soll erfolgen ab: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Geb. Datum: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Mit der Weitergabe meiner Adresse als aktives Mitglied an andere aktive Mitglieder zur Verwirklichung des Vereinsziels bin ich einverstanden / nicht einverstanden.

**Mitgliedsbeitrag** in Höhe von \_\_\_\_\_ € ist jährlich im Voraus zu bezahlen.

Regelsatz: € 24,00/Jahr (nach oben keine Grenze).

Bei Eintritt ab dem 1. August ermäßigt sich der erste Beitrag um 50 %.

Beitragsermäßigung oder -befreiung ist auf schriftlichen Antrag möglich.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## SEPA-Lastschrift-Mandat

Ich ermächtige die Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: D E

BIC:

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:**

**Rainer Graule, Aalen**

**Elke u. Alex Kleinknecht, Dischingen**

**Eberhard Steinbach, Aalen**

**Marion Esser, Blindheim**

Wenn Ihnen gefällt, was wir tun, dann unterstützen auch Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.



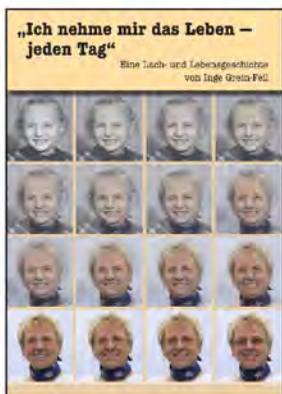


„Plötzlich war alles anders“  
von Inge Grein-Feil, 5 Euro

Postkarten  
„Menschenskind ich mag dich“  
50 Cent

Je 10 Euro:  
Zu bestellen über das Aktionsbüro  
der »Freunde« (plus Versandkosten)  
Wagenhofer Str. 10  
89561 Dischingen,  
Tel. 07327-5405  
info@fsf-ev.de

Mit jedem  
Buch der  
»Freunde«  
helfen Sie uns  
beim Freude  
schaffen.



### Lachen, auch wenn es weh tut,

... das ist eine Spezialität von Inge Grein-Feil: Sie lacht ansteckend, obwohl ihr Leben genügend Anlass für Tränen gegeben hat; vor allem aber bringt sie Menschen zum Lachen, die Fröhlichkeit mehr als alles andere brauchen.

Das Buch ist zum Preis von 10 Euro (plus Versandkosten) erhältlich.

**KINO am KOCHER**

Das Kino am Kocher ...

- ... ist eine Bereicherung für das kulturelle Angebot in Aalen
- ... will „Andere Filme anders zeigen“
- ... ist die erste Genossenschaft Deutschlands, die ehrenamtlich ein Kino betreibt
- ... will in Kooperation mit anderen Trägern, z.B. der VHS, Bildungsarbeit leisten
- ... ist als gemeinnützig anerkannt
- ... und freut sich auf viele begeisterte Besucher!

Kino am Kocher  
Schleifbrückenstraße 15-17  
73430 Aalen  
Telefon (073 61) 5 55 99 94  
www.kino-am-kocher.de

Achtung neue Adresse: Kulturbahnhof in Aalen  
Kino am Kocher: Telefon 07361 – 9219178



### Vortragsthemen von Inge Grein-Feil:

„Mal ehrlich, schwindeln Sie auch manchmal?“ –  
„Benutzen Sie öfters ihr Gehirn, sonst tun es andere!“ – „Ich nehme mir das Leben – jeden Tag“ –  
„Wie Jesus bei mir ‚handgreiflich‘ wurde“ –  
„Ehrenamt – Lust oder Frust?“ – „Können Krisen auch Chancen sein?“ – „Ist Lebensfreude (v)erlernbar?“ – „Der Traum vom menschenwürdigen Miteinander“ – „Lachen ist gesund, aber ...!“ – „Mut zum Scheitern“ – „Staunen – Wellness für die Seele“ – „Entdecke den Clown in dir!“ (nur für kleinere Gruppen) – „Plötzlich war alles anders!“ – „Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder!“

Inge Grein-Feil, Spiel- und Theaterpädagogin & Dr. Clown, Tel. 0 73 27 – 54 05 / info@fsf-ev.de

Wir wünschen einen bunten SOMMER

Diese farbige Ausgabe wurde gesponsert von

BAIRLE Druck & Medien GmbH  
Gutenbergstraße 3 89561 Dischingen  
Tel. +49 (0) 7327 9601-0  
www.bairle-druck.de  
www.bairle-media.de



## Impressum »Kleine Brücke«

Verantwortlicher Herausgeber i.S.d.P. :  
 Aktion »Freunde schaffen Freude e. V.«  
 Geschäftsführung/Redaktionsleitung: Inge Grein-Feil  
 Layout und Fotos: Siggie Feil, Korrektur: Anja Schmid  
 Wagenhofer Str. 10, 89561 Dischingen  
 Telefon: 0 73 27 – 54 05, Telefax: 0 73 27 – 61 43  
 E-Mail: info@fsf-ev.de  
 Internet: www.fsf-ev.de www.kultur-in-der-arche.de



**Anerkannt und ausgezeichnet**  
 vom Land Baden-Württemberg beim Wettbewerb kommunaler  
 Bürgeraktionen im Jahr 2001 für vorbildliche Leistungen.

Abdruck, auch auszugsweise erlaubt, mit Quellenangabe und Zusage eines Belegexemplares.  
 Gedruckt bei Druckerei Bairle, 89561 Dischingen – auf Umweltschutzpapier.  
 Auflage: 2.800 St.

### ARCHE:

Soziale und kulturelle Begegnungsstätte  
 der Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.«  
 Rosenbachstraße 20  
 89561 Dischingen Tel. 0 73 27 – 92 21 44



### Weitere Mitglieder im Vorstand:

Helga Stadelmaier & Uli Schmid, Stellvertreter  
 Martina Müller, Schriftführerin  
 Otto Kipp, Kassierer, Hans-Peter Schwarz, Stellvertreter  
 Christina Beck und Friedrich Mayer, Kassenprüfer



### Verantwortlich für:

ARCHE-Team/Sitzung: Angelika Munz, Monika Oberfrank,  
 Helga Stadelmaier  
 Hausmeister: Sunny Singh  
 Außenanlage: Dieter Appel & Sunny Singh  
 ARCHE-Galerie & Kontrolle: Brigitte Deppert  
 ARCHE-Organisation: Siggie Feil & Steffi Zengerle  
 Homepage: Siggie Feil & Klaus Dettmer  
 Supervision: Peter Pohl, Rehaverein Heidenheim  
 Veranstaltungen: werden jeweils gesondert bekannt gegeben

### In & für die FsF-Gruppen sind ferner aktiv:

Alexandra Argauer, Klara Argauer, Magda Kastl, Claudia Soffner, Rosi  
 Eser, Hermine Wengner, Angelika Biermann, Karl Kienle, Edith Schmid,  
**Wolfgang Klaschka, Soz.-Päd.** und viele Treffbesucher.

### Mitglieder des ARCHE-Teams:

Angelika Munz, Martina Müller, Otto Kipp, Inge Grein-Feil, Jürgen Sorg,  
 Sarah Abele, Alexandra Argauer, Brigitte Deppert, Sabine Kock, Monika  
 und Willi Jäger, Gabi Faber, Helga Stadelmaier, Marianne Herzog,  
 Traude und Roland Abele, Soz. Päd. Wolfgang Klaschka (Musik),  
 Siggie Feil, Rosa Nötzel, Doris Melzer, Miziye und Ferhat Ertuk, Werner  
 Mayer, Frieder Strohm, Adelheid Gradl, Angelika Biermann, Irmgard  
 Zimonich, Steffen Schauz, Charlie Illenberger, Birgit Baudenbacher,  
 Michaela Pappe, Monika Oberfrank, Claudia Funk-Stricker, Elke &  
 Alexander Kleinknecht, Manfred Munz, Elisabeth Stoye, Gisela  
 Rissmann, Steffi Zengerle und ...

### „Der Einsamkeit ein Schnippchen schlagen“

Projektbeauftragte: Martina Müller, Stellvertreter Thomas Volk,  
 Altentherapeutin Inge Löffler, Diakon Hans Wörner,  
 Bürgermentorin Gabi Antoniuk und Helfer/innen.

### Mitwirkende im ARCHE-Kultur-Kreis:

Sigrid Husel-Burger, Inge Grein-Feil, Siggie Feil,  
 Technik: Tobias Bruns;  
 Location: Ferhat Ertuk, Sunny Singh, Jürgen  
 Herschlein, Joachim Kiunke und freiwillige  
 Abbau-Helfer: Max Post u. a.



### Beratendes Kuratorium der »Freunde«:

Oberbürgermeister Bernhard Iig, Heidenheim;  
 Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter;  
 IHK-Hauptgeschäftsführer i.R. Klaus Moser;  
 Landrat des Ostalbkreises Klaus Pavel;  
 Landrat Peter Polta, Heidenheim;  
 Professor Manfred Träger, Rektor i. R. DHBW Heidenheim.

## FsF – in Kürze

**Die Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.«**  
 ist eine Bürgerinitiative, der ein menschen-  
 würdiges Miteinander am Herzen liegt.  
 (Siehe Leitgedanken und Präambel)

**Wir sind ... ein privatrechtlich organisierter  
 Verein mit**

- ... 430 Mitgliedern,
- ... rd. 1.500 freien  
 Zugehörigen,
- ... 30 freiwilligen Helfern und  
 drei fest angestellten  
 Mitarbeitern,  
 einem Sozial-Pädagogen  
 (stundenweise),
- ... Mitglied im paritätischen  
 Wohlfahrtsverband (DPWV).



**Wir helfen ... Menschen in Not, hauptsächlich  
 Menschen mit körperlicher und geistiger  
 Behinderung, psychisch Kranken oder  
 auch Suchtkranken.**  
 Jahr für Jahr betreut „Freunde schaffen  
 Freude“ oftmals über 1.500 Menschen  
 ... seit dem Jahr 1984.

**Wir bieten ... in Aalen, Dillingen, Heidenheim,  
 vor allem in der ARCHE in Dischingen,  
 unserem vereinseigenen Haus, der  
 sozialen und kulturellen Begegnungsstätte,  
 direkte Kontakte und psycho-soziale und  
 integrative Hilfe, sowie eine vereinseigene  
 Infozeitung „Kleine Brücke“ (Auflage 3.500;  
 4 x jährlich).**

**Wir brauchen ... auch Ihre Unterstützung, um  
 die ständig steigende Zahl der Menschen,  
 die Rat und Tat brauchen zu betreuen,  
 bzw. Hilfe zur Selbsthilfe aufzuzeigen.**

- ... Sachleistungen, große und kleine Mithilfe,  
 Rollilenker, und vor allem
- ... finanzielle Unterstützung (als steuerlich  
 anerkannte Spenden zu mildtätigen  
 Zwecken).

**Wir finanzieren ... unsere laufenden Kosten  
 pro Jahr von € 90.000 durch private und  
 Firmenspenden, Mitgliedsbeiträge,  
 Bußgeldern und mit geringen Zuschüssen  
 der Kommunen.**

**Die »Freunde« danken für jegliche  
 Form von Unterstützung zum  
 Gelingen eines menschenwürdigen  
 Miteinanders.**





## ARCHE-Kultur-Programm 2021/22 mit Verlegungen

**So, 13.06.2021 Anny Hartmann**  
NoLobby is perfekt (Nachholtermin vom Januar 2021)

**So, 20.06.2021 Christian Springer**  
nicht egal!

**So, 25.07.2021 Matthias Jung**  
Chill mal ... (Nachholtermin von 2020)

**So, 05.09.2021 Jakob Friedrich**  
„I schaff mehr wie Du!“ (Nachholtermin vom 21.03.21)

**So, 19.09.2021 Lizzy Aumeier**  
„Das Beste von Lizzy Aumeier“

**So, 17.10.2021 Simon Pearce**  
„Pea@ce on Earth“

**So, 24.10.2021 Irmgard Knef**  
Barrierefrei (Nachholtermin von 2020)

**So, 31.10.2021 Constanze Lindner**  
„Miss Verständnis“ (Nachholtermin vom 02.05.21)

**So, 07.11.2021 Inka Meyer**  
Zurück in die Zugluft

**Fr, 19.11.2021 Mathias Tretter**  
„Sittenstrolch“

**So, 05.12.2021 Michael Altinger**  
„Auch das Christkind muss dran glauben“

**So, 27.12.2021 Ernst Mantel**  
Bekannt – beliebt – viel Neues! (Nachholtermin vom 18.04.21)

**So, 16.01.2022 Nepo Fitz**  
Neues Programm - Titel folgt (Nachholtermin vom 21.02.21)

**So, 06.02.2022 Mistcapala**  
„Herrenbesuch“ (Nachholtermin vom Januar 2021)



**Geplante Auftritte von Künstlern in der ARCHE 2021:**  
v. l. o.: Anny Hartmann, Ernst Mantel, Christian Springer, Matthias Jung, Jakob Friedrich, Lizzy Aumeier, Simon Pearce, Constanze Lindner, Irmgard Knef, Inka Meyer, Mathias Tretter, Michael Altinger.

## Liebe Freunde von »Kultur in der ARCHE«

**Bitte meldet euch zum Newsletter über [www.kultur-in-der-arche.de](http://www.kultur-in-der-arche.de)**

**an. Dann erfahrt Ihr stets Aktuelles zum Programm, zu Verlegungen und Änderungen.**

**In der jetzigen Situation empfiehlt es sich doppelt, weil laufend neue Informationen kommen.**

**Hochkarätige Kabarettisten freuen sich aufs Gastspiel bei uns und auf das „der Welt beste Publikum“!**



Der Reinerlös aus den Kulturveranstaltungen kommt den sozialen Aufgaben der »Freunde« zugute!



Mit freundlicher Unterstützung:





# Hofft und freut euch mit den »Freunden«

Sämtliche Termine für Treffen können nur stattfinden, wenn es die öffentlichen Auflagen ermöglichen!

Informationen über Telefon & Tageszeitungen

**ARCHE**

*Für eine lebenswerte Welt*

**Aktion »Freunde schaffen Freude e. V.«**  
89561 Dischingen, Tel.: 0 73 27/54 05, info@fsf-ev.de  
www.fsf-ev.de www.kultur-in-der-arche.de

**Im Moment weiß niemand, was zu welchem Zeitpunkt möglich sein kann. Also bitte kurz vorher nachfragen unter 07327 – 5405 & 9 227 688**

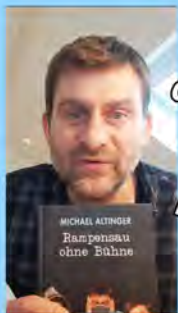


*Weiß der Himmel wie es weitergeht?*



*Dass die integrativen ARCHE-Sonntage mit unserem Hausmusikuss Wolfie und anderen Akteuren wieder starten können, davon träumen wir. Wenn ja, wäre das jeweils*

*am  
Sonntag 14 Uhr,  
12. September,  
10. Oktober,  
14. November,  
12. Dezember.*



*Meine Kabarettkollegen und ich hoffen sehr, dass Auftritte bei den »Freunden« wieder möglich werden.  
Euer Michi Altinger  
Näheres mit ??? auf Seite 31*



*Der für 26. Juni 2021 geplante FsF-Ausflug kann vermutlich wegen den Abstandsregeln nicht durchgeführt werden.  
Information bei Willi Jäger  
Tel. 07323 – 919 136*



*Ob es am Sonntag, 4. Juli 2021 einen Dixie-Benefiz-Frühshoppen in oder vor oder überhaupt gibt? Keinen blassen Schimmer!*

*Vielleicht gibt's sogar eine Ferienfreizeit von 6. - 8. August?*



*Siggi Schwarz & das beliebte Open-Air bei der ARCHE am 3. Juni ab 15 Uhr ist mehr als fraglich.  
Vor Anreise zuerst Anfrage!!!*